



**Deutsch-Armenische Juristenvereinigung e.V.**

**FAKTENBLATT**

**Zur Verwicklung ausländischer Söldner durch Aserbaidschan und die Türkei in den  
Krieg gegen das Volk von Artsakh (Bergkarabach)**

**19.10.2020**

# **FAKTENBLATT**

## **Zur Verwicklung ausländischer Söldner durch Aserbaidshan und die Türkei in den Krieg gegen das Volk von Artsakh (Bergkarabach)**

KAPITEL 1: ÜBERBLICK

KAPITEL 2: BERICHTE ÜBER DIE ÜBERTRAGUNG VON FTFs VON SYRIEN UND LIBYEN NACH Aserbaidshan 3

KAPITEL 3: PRÜFUNGEN DER STAATSCHEFS, HOCHRANGIGE BEAMTE, NICHTREGIERUNGSORGANISATIONEN

KAPITEL 4: VERSCHIEDENE ASPEKTE DER EINSTELLUNG UND INFORMATIONEN ÜBER ABGEORDNETE FTFs

KAPITEL 5: RECHTLICHE ASPEKTE IN BEZUG AUF INTERNATIONALES RECHT UND STANDARDS

KAPITEL 6: SCHLUSSFOLGERUNG

Anhänge

Anhang 1: Screenshots, Referenzen und öffentliche Links

Anhang 2: Von FTFs veröffentlichte Aufnahmen aus Aserbaidshan

Anhang 3: Listen der identifizierten FTFs

## KAPITEL 1: ÜBERBLICK

Am 27. September 2020 starteten die aserbaidischen Streitkräfte einen groß angelegten Luft-, Raketen- und Landangriff entlang der gesamten Kontaktlinie (LoC) in Arzach (Bergkarabach) und begannen damit einen neuen Krieg gegen das Volk von Arzach, das gezwungen war, sein Recht auf Selbstbestimmung zu verteidigen. Die aserbaidische Armee setzt Panzer, gepanzerte Kampffahrzeuge, schwere Artillerie, Luft-Boden-Langstreckenraketen, Mehrfachraketenabschussysteme, schwere Flammenwerfersysteme (TOS), Flugzeuge, einschließlich Hubschrauber und UAVs, ein. Nicht nur militärische Siedlungen und Einheiten, sondern auch Städte und Dörfer, Krankenhäuser und Schulen waren Ziel der Angriffe Aserbaidschans. Seit der jüngsten Eskalation an der armenisch-aserbaidischen Grenze in Tavusch im Juli 2020 haben private Auftragnehmer aus Ankara die Rekrutierung ausländischer terroristischer Kämpfer (ATK) aus anderen Konfliktzonen im Nahen Osten und Nordafrika eingeleitet, um sie als "Söldner", "Leibwächter", "Hüter" oder unter einem anderen Vorwand nach Aserbaidischans zu überführen. Dutzende von Medienberichten (siehe nachstehende Links) sowie nachrichtendienstliche Erkenntnisse deuten darauf hin, dass die Rekrutierung hauptsächlich in den türkisch kontrollierten syrischen Gebieten Idlib oder in den Provinzen Aleppo (insbesondere in Azaz, Jarabulus, Afrin und al-Bab) sowie am Stützpunkt Havar-Kilis an der türkisch-syrischen Grenze stattfindet. Die Nachverfolgung der persönlichen Daten einiger nach Aserbaidischans verbrachter Kämpfer bewies, dass viele von ihnen an früheren oder derzeit laufenden Konflikten unter türkischer Aufsicht in Syrien, Irak und Libyen beteiligt waren. Die rekrutierten ATKs sind zwischen 18 und 40 Jahre alt. Zwischen Juli und September 2020 wurde eine große Zahl von Kämpfern rekrutiert und nach Aserbaidischans transportiert. Nach dem Bericht des armenischen Menschenrechtsverteidigers, der der Arbeitsgruppe des Menschenrechtsrats der Vereinten Nationen (UNO) über den Einsatz von Söldnern als Mittel zur Verletzung der Menschenrechte und zur Behinderung der Ausübung des Selbstbestimmungsrechts der Völker vorgelegt wurde, schwankt die Zahl der Terroristen ab dem 1. Oktober 2020 zwischen 3000 und 4000. Die tatsächliche Zahl derer, die noch eingesetzt werden sollen, ist unbekannt. Es gibt keine genauen Daten über diejenigen, die bei dieser Aggression bereits ihr Leben verloren haben oder verwundet wurden und behandelt werden. Wie von einigen Quellen behauptet wird, sind in den Kämpfen bereits 107 ATKs getötet worden (Stand: 9. Oktober 2020). Auch die Namen der Einheiten, die an der Arzach- Azerbaijan Kontaktlinie stationiert sind, unterscheiden sich von Quelle zu Quelle. Die internationalen Medien und einige führende Politiker der Welt verwenden "dschihadistische", "islamistische", "islamische Radikale", "Söldner", "dschihadistische Söldner" usw. In diesem Bericht verwenden wir den Begriff "Ausländische Terroristenkämpfer" (Foreign Terrorist Fighters, FTFs), der sich in den einschlägigen Resolutionen des UN-Sicherheitsrates und internationalen Übereinkommen als verbotene Form der Aktivität widerspiegelt. Bislang sind die Verteidigungskräfte von Arzach vor allem auf die Mitglieder von "Sultan Süleyman Schah", "Firqatu-l-Hamza", angeführt von Fahim Isa, und "Sultan Murad", angeführt von Sayf Abu Bakr (Pseudonym: Sayf Balud), gestoßen. Letzterer ist als ehemaliger Kommandeur innerhalb des ISIL/Da'esh bekannt. Die Kämpfer anderer Divisionen, wie "Faylaqu-sh-Sham", "Ahraru-sh-Sham", "Jeish an-Nukhbah", "Muttasim", "Sultan Ertugrul" und "Nuraddine Az-Zinki", sind ebenfalls beteiligt. Die Gruppennamen enthalten oft ihre Zusammensetzung: von "Firqā" (Division) über "Faylaq" (Legion) bis hin zu "Liwa" (Brigade), aber es gibt keine genauen Angaben über die Anzahl der in jeder Gruppe beteiligten Einheiten.

Die Zugehörigkeit dieser Gruppen zu international anerkannten terroristischen Organisationen wie ISIL, Al-Qaida, al-Nusrah Front usw., welche vom UN-Sicherheitsrat als terroristische Organisationen bezeichnet werden, ist offensichtlich. Staatsoberhäupter, hochrangige Beamte in Sonderdiensten, Presseveröffentlichungen von Nachrichtendiensten der Großmächte und regionale Akteure verweisen auf die Beweise, die die Verlagerung der ATKs nach Aserbaidischans unterstützen. Einige Gruppen setzen sich

ausschließlich aus Vertretern türkischer Herkunft zusammen, wie z.B. syrische Turkomanen/Turkmenen<sup>1</sup> (z.B. "Sultan Murad", "Nuraddine Az-Zinki") oder Uiguren<sup>2</sup> ("Sultan Ertugrul"). Die terroristischen Ausbildungslager auf syrischem, irakischem und libyschem Boden, die von türkischstämmigen Kämpfern geleitet werden und neue Kräfte für die aserbaidische Armee vorbereiten, wurden von den Geheimdiensten vieler Länder auf das Radar gelegt. Nach ihrer Verlegung nach Aserbaidschan werden die ATKs von den türkischen Aufsehern vorwiegend an der Front eingesetzt, in den meisten Fällen in gefährlichen Zonen, d.h. in Horadiz oder in der Nähe von Fizuli. Andere werden angewiesen, "weniger gefährliche" Positionen zu besetzen. Nach nachrichtendienstlichen Informationen findet die anhaltende Propaganda unter islamistischen oder dschihadistischen Parolen unter den in den Konfliktzonen in Syrien und Irak lebenden Arabern statt. Zu den Fakten, die die Präsenz der ATKs in Aserbaidschan untermauern, gehören ihre Interviews mit internationalen Medien, Aufzeichnungen von Telefongesprächen zwischen ihnen und dritten Personen, Radioabhördaten von den Schlachtfeldern in Arzach, Beiträge auf Twitter, Facebook, Instagram, YouTube, Tik-Tok, Flugradardaten usw. Sie enthalten auch ihre eigenen oder die Geständnisnotizen von Familienmitgliedern und angegliederten Organisationen, verherrlichende und trauernde Beiträge, Fotos und Selbstdarstellungen, die in einem bestimmten geographischen Gebiet gemacht wurden und die von Spezialisten leicht als diejenigen erkannt oder identifiziert werden können, die sich in oder in der Nähe der Grenzkontrollstelle befinden.

## **KAPITEL 2: BERICHTE ÜBER DEN TRANSFER VON FTFS AUS SYRIEN UND LIBYEN NACH ASERBAIDSCHAN**

Die ersten Fälle von ATK-Rekrutierung für Ausbildung und weitere Versetzung nach Aserbaidschan wurden bereits vor der Eskalation im Juli gemeldet, aber die Zahl solcher Fälle nahm nach der Eskalation an der Grenze zwischen Armenien und Aserbaidschan im Zeitraum vom 12. bis 15. Juli 2020 deutlich zu.

### ***17. Juli***

Die folgende Botschaft wurde über private Konten in sozialen Netzwerken verbreitet.

**DRINGEND DRINGEND DRINGEND DRINGEND!!!!**

Armenien - Aserbaidschan

Syrien Nordsyrien: Türkische Besatzungstruppen in Nordsyrien haben in Afrin, in der nördlichen Provinz Aleppo, Registrierungscentren eröffnet, mit dem Ziel, loyalistische jihadistisch-syrische Söldner nach Aserbaidschan an die türkischen und muslimische Brüder zu übergeben. Damit soll der armenischen Armee entgegengewirkt werden.

Als Gegenleistung für die Unterzeichnung eines verlängerbaren Sechsmontatsvertrags erhalten die Söldner ein Monatsgehalt von 2500 US-Dollar.

Der Führer der Muslimbrüder, Krimineller Erdogan, tritt in seinen 5. Krieg im Nahen Osten ein, nach; Syrien, Libyen, Irak, gegen seine Gegner, und jetzt in Aserbaidschan gegen Armenien... Und bald gegen Ägypten!!!! Ganz sicher.

---

<sup>1</sup> Turkomanen/Turkmenen: kleine Minderheit in der Türkei und in Syrien, die von der Türkei gewährte begehrte Privilegien wie die türkische Staatsbürgerschaft und sensible Führungspositionen genießen.

<sup>2</sup> Laut Geheimdienst wurde Anfang dieses Jahres eine Gruppe uigurischer Kämpfer mit ihren Familien aus Zentralasien in die Türkei versetzt, die in den syrischen Lagern betreut und ausgebildet wurden und Mitte September nach Aserbaidschan übersiedelten.

Die türkischen Besatzungstruppen von Aleppo eröffnen Registrierungszentren in der Region Afrin im nördlichen Aleppo, um ihre loyalen Militanten nach Aserbaidtschan zu transferieren, um gegen die armenische Armee zu kämpfen. Im Austausch für die Unterzeichnung eines halbjährlich verlängerbaren Vertrages und ein Monatsgehalt von 2500 Dollar.

Seit Mitte September 2020 warnten Geheimdienstberichte vor den rekrutierten ATKs und ihrer Versetzung nach Aserbaidtschan über türkisches Territorium. Die am häufigsten erwähnte Route waren Flüge von Gazientep nach Istanbul mit Turkish Airlines und von Istanbul nach Baku entweder mit Turkish Airlines, Aserbaidtschan Airlines oder Silk Way Airlines. Dies wurde bekannt, als in Syrien ansässige Pro-Kurdische Nachrichtenquellen (z.B. die Afrin Post) begannen, dies armenischen und anderen regionalen Medien bekannt zu geben.

Nachstehend ist die Chronologie ihres Erscheinens in den Medien in Schlagzeilen und Links aufgeführt. Aus Gründen der Raum- und Zeitökonomie verweisen wir auf eine begrenzte Anzahl von Artikeln und Medienberichten.

#### 22. September 2020

Ankara schickt seine "angeheuerten Mörder" nach Aserbaidtschan. Plant es ein weiteres Massaker an den Armeniern?

<http://afrinpost.net/en/2020/09/ankara-sends-its-hired-killers-to-azerbaijan-is-it-planning-another-massacre-against-armenians/>

#### 25. September 2020

Berichten zufolge verlegt die Türkei, im Zuge der zunehmenden Feindseligkeiten gegen Armenien, syrische Kämpfer nach Aserbaidtschan

<https://greekcitytimes.com/2020/09/25/reports-turkey-is-transferring-syrian-militants-to-azerbaijan-as-hostilities-against-armenia-increases/>

#### 28. September 2020

Die Türkei entsendet syrische Kämpfer zur Unterstützung des Verbündeten Aserbaidtschan, sagen zwei Kämpfer

<https://www.reuters.com/article/idUSKBN26J258>

Die Türkei schickt 4.000 syrische ISIS-Söldner in den Kampf gegen die Armenier

[http://asianews.it/news-en/Turkey-sends-4,000-Syrian-ISIS-mercenaries-to-fight-against-the-Armenians-\(VIDEO\)-51151.html](http://asianews.it/news-en/Turkey-sends-4,000-Syrian-ISIS-mercenaries-to-fight-against-the-Armenians-(VIDEO)-51151.html)

Syrische Rebellenkämpfer bereiten sich auf den Einsatz in Aserbaidtschan vor, im Zeichen des Ehrgeizes der Türkei

<https://www.theguardian.com/world/2020/sep/28/syrian-rebel-fighters-prepare-to-deploy-to-azerbaijan-in-sign-of-turkeys-ambition>

Guardian und Reuters: Von der Türkei unterstützte syrische Rebellenkämpfer wurden nach Bergkarabach geschickt

<https://oc-media.org/reuters-turkish-backed-syrian-rebel-fighters-in-nagorno-karabakh/>

29. September 2020

Türkei entsendet ehemaligen ISIL-Kommandeur an die Spitze von Aserbaidtschan im Kampf gegen Armenien: Bericht

<https://nationalpost.com/news/armenia-azerbaijan-accuse-each-other-of-cross-border-attacks-civilian-toll-climbs>

40 Kämpfer der Muslimbruderschaft auf dem Weg vom besetzten Afrika nach Aserbaidtschan

<http://afrinpost.net/en/2020/09/40-muslim-brotherhood-militant-heading-from-occupied-afrin-to-azerbaijan/>

Türkei rekrutiert Syrer zur Bewachung von Truppen und Einrichtungen in Aserbaidtschan

<https://www.middleeasteye.net/news/azerbaijan-armenia-turkey-syrians-recruiting-guard-facilities>

Berichte: Türkei schickte syrische Kämpfer nach Aserbaidtschan

<https://euobserver.com/foreign/149573>

Zusammenstöße in Bergkarabach: Türkei schickt syrische Söldner in den Kampf gegen die Armenier

<https://www.thetimes.co.uk/edition/world/nagorno-karabakh-clashes-turkey-sends-syrian-mercenaries-into-combat-against-armenians-wz6cqjc57>

30. September 2020

Bergkarabach: Moskau prangert die Anwesenheit syrischer und libyscher Kämpfer in der Region an

[https://www.lemonde.fr/international/article/2020/09/30/haut-karabakh-pas-de-pourparlers-en-vue-l-armenie-et-l-azerbaïdjan-determine-a-combat\\_6054225\\_3210.html](https://www.lemonde.fr/international/article/2020/09/30/haut-karabakh-pas-de-pourparlers-en-vue-l-armenie-et-l-azerbaïdjan-determine-a-combat_6054225_3210.html)

البلدين بين النار خط على سوريا مقاتلا تحاور عربي سي بي بي: وأذربيجان أرمينيا (Armenien und Aserbaidtschan: BBC interviewt einen Kämpfer unter der Feuerlinie zwischen zwei Ländern).

*Aktualisiert am 19. Oktober 2020*

<https://www.bbc.com/arabic/middleeast-54346711>

Syrische Söldner unterstützen die Außenpolitik der Türkei

<https://www.dw.com/en/turkey-syrian-mercenaries-foreign-policy/a-55098604>

Russland behauptet, die Türkei habe "Terroristen" aus Syrien und Libyen in das Kriegsgebiet Bergkarabach geschickt, während die Kämpfe zwischen Armenien und Aserbaidtschan eskalieren

<https://www.dailymail.co.uk/news/article-8789027/Armenia-reveals-photo-plane-shot-Turkish-F-16-jet.html>

Bergkarabach: Mindestens drei syrische Kämpfer getötet

<https://www.theguardian.com/world/2020/sep/30/nagorno-karabakh-at-least-three-syrian-fighters-killed>

## 1. Oktober 2020

Macron tadelt Türkei, beschuldigt Erdogan, "Dschihadisten" nach Aserbaidshjan zu schicken  
<https://www.france24.com/en/20201002-macron-reprimands-turkey-accusing-erdogan-of-sending-jihadists-to-azerbaijan>

Das russische Außenministerium berichtet, es wisse von syrischen Söldnern in Karabach: RIA  
<https://www.reuters.com/article/idUSKBN26M6GL>

Frankreich beschuldigt die Türkei, syrische Dschihadisten nach Bergkarabach zu schicken  
[https://www.reuters.com/article/us-armenia-azerbaijan-putin-macron-iduskbn26l3sb?fbclid=iwar2xqno7tk\\_uciartsi5uanlfvenz9i7nlrwalizft-djlp\\_rri4oogkass](https://www.reuters.com/article/us-armenia-azerbaijan-putin-macron-iduskbn26l3sb?fbclid=iwar2xqno7tk_uciartsi5uanlfvenz9i7nlrwalizft-djlp_rri4oogkass)

Russland berichtet, dass syrische und libysche Kämpfer in den Karabach-Konflikt entsandt wurden  
<https://www.themoscowtimes.com/2020/09/30/russia-says-syria-libya-fighters-deployed-to-karabakh-conflict-a71610>

Laut einer Quelle wurden Rebellen aus Syrien rekrutiert, um im Konflikt zwischen Aserbaidshjan und Armenien zu kämpfen  
<https://edition.cnn.com/2020/10/01/middleeast/azerbaijan-armenia-syrian-rebels-intl/index.html>

## 2. Oktober 2020

Über 300 syrische Islamisten gelangen über die Türkei nach Karabach – Makron  
<https://tass.com/world/1207675>

Was machen syrische Söldner in Aserbaidshjan?  
<https://www.opendemocracy.net/en/north-africa-west-asia/what-are-syrian-mercenaries-doing-azerbaijan/>

## 3. Oktober 2020

Libyen: Syrische Abstiege auf dem Weg nach Aserbaidshjan?  
<https://www.rfi.fr/fr/afrique/20201003-libye-mercenaires-syriens-sont-ils-d%C3%A9part-azerbaidjan>

## 4. Oktober 2020

Mehr pro-türkische syrische Söldner sterben in aserbaidshjanisch-armenischen Kämpfen  
[https://the arabweekly.com/more-pro-turkish-syrian-mercenaries-die-azeri-armenian-fighting?fbclid=iwar3ogbhivg6okhe\\_i4ww94mnpemg90abd4fsjdgbcfr0-ngdqn62en7pqci](https://the arabweekly.com/more-pro-turkish-syrian-mercenaries-die-azeri-armenian-fighting?fbclid=iwar3ogbhivg6okhe_i4ww94mnpemg90abd4fsjdgbcfr0-ngdqn62en7pqci)

## 5. Oktober 2020

Generalsekretär der Liga der arabischen Staaten: "Das alles wird schlimm enden für die Türkei"  
<https://eadaaily.com/ru/news/2020/10/05/gensek-ligi-arabskih-gosudarstv-eto-vsyo-ploho-konchitsya-dlya-turcii?fbclid=iwar3gp3pfdkqpxmst-critmyoiu3lkr9qihwf42dxqxtskt4xcwynrfniyc>

Syrer bilden die türkische Ersatzarmee in Bergkarabach

<https://foreignpolicy.com/2020/10/05/nagorno-karabakh-syrians-turkey-armenia-azerbaijan/>

6. Oktober 2020

Söldner aus Syrien im Einsatz in Bergkarabach – Assad

<https://www.jpost.com/breaking-news/mercenaries-from-syria-being-deployed-in-nagorno-karabakh-assad-644705>

Kämpfer aus Syrien werden in Bergkarabach eingesetzt - Assad berichtet der RIA

<https://www.reuters.com/article/armenia-azerbaijan-syria-assad-idusr4n2gk05h?fbclid=iwar3sz61eqc0dpios0ygtazggdrxggivswhtv2c8umw2ubtascdngvrojei>

7. Oktober 2020

Die Türkei entsendet syrische Söldner in den Karabach-Krieg

<https://asiatimes.com/2020/10/turkey-deploys-syrian-mercenaries-to-karabakh-war/?fbclid=iwar2covpzs8li4sp6kguwewgc7huixmbuqmcvmmlgdwuaz3nm-f7xg4qq>

9. Oktober 2020

Armenien-Aserbaidsh-Konflikt zieht Kämpfer aus Libanon und Syrien an

<https://www.marketwatch.com/story/armenia-azerbaijan-conflict-draws-in-fighters-from-lebanon-and-syria-01602257452>

Über 100 syrische Söldner im Kampf für Aserbaidsh getötet

<https://geopolitics.news/euroasia/over-100-syrian-mercenaries-killed-fighting-for-azerbaijan-report/>

10. Oktober 2020

Wir wissen nicht einmal, wo Aserbaidsh liegt": Die von Armut getriebenen syrischen Söldner, die in einem fernen Krieg den Tod fanden

<https://www.independent.co.uk/news/world/middle-east/armenia-azerbaijan-syria-war-fighting-mercenary-russia-b912446.html?amp&fbclid=iwar3w1cmsajcb5lbnrmt6l9nyyqkspegheewewqh0xegkzk49rx0n9sdvti>

Warum die Türkei Syrer für den Kampf um Aserbaidsh einsetzte

<https://www.orfonline.org/expert-speak/why-turkey-hired-syrians-to-fight-for-azerbaijan/>

11. Oktober 2020

Syrischer Terrorist kämpft für Aserbaidsh, Armenien hat Beweise veröffentlicht

<https://pledgetimes.com/video-syrian-terrorist-fighting-for-azerbaijan-armenia-released-evidence/>

14. Oktober 2020

Von der Türkei unterstützte syrische Kämpfer beteiligen sich am armenisch-aserbaidshischen Konflikt



<https://www.wsj.com/amp/articles/turkish-backed-syrian-fighters-join-armenian-azeri-conflict-11602625885?fbclid=iwar2inp5tooimdblocz2kqalpsfgajfaw1t4ihluwrfjfwcqyjlp3d41yy1o>

Der Tod syrischer Söldner zeigt, wie die Türkei und Russland in den Bergkarabach-Konflikt hineingezogen werden könnten

[https://www.washingtonpost.com/world/middle\\_east/azerbaijan-armenia-turkey-nagorno-karabakh/2020/10/13/2cdca1e6-08bf-11eb-8719-0df159d14794\\_story.html?fbclid=iwar3jfmeahnwna3ccqwa8dn-iosocoqiskhhspg4c0s\\_gnbwmfiuu6nsufji](https://www.washingtonpost.com/world/middle_east/azerbaijan-armenia-turkey-nagorno-karabakh/2020/10/13/2cdca1e6-08bf-11eb-8719-0df159d14794_story.html?fbclid=iwar3jfmeahnwna3ccqwa8dn-iosocoqiskhhspg4c0s_gnbwmfiuu6nsufji)

Putin äußert Erdogan gegenüber seine Besorgnis über die Nahost-Kämpfer bei den Zusammenstößen in Karabach

<https://www.reuters.com/article/us-armenia-azerbaijan-putin-erdogan-iduskbn26z2ov?fbclid=iwar363mh7u-qtkmmy6trfozgyuum-bwaprjebujixe03wmrii-eml4uaocy>

15. Oktober 2020

Bergkarabachs syrische Söldner | Türkische Regierung setzt Rekrutierung unter völliger Geheimhaltung fort, Zahl der Kämpfer in Aserbaidschan springt auf 1.650, wobei bisher über 125 getötet wurden

[https://www.syriahr.com/en/188272/?\\_cf\\_chl\\_jschl\\_tk\\_=31d89646bf9ff3f351fc256b3618c08b162e1564-1603112279-0-AWEWBZaEw8-CvsDsqcw5bXACVaI3TKG7PE4Zr57-0aCNnHwHxqMv0TKFTX-QU0zphTaCNkN1LR4AdDstbogFJSxTkWVb6y18tRonyzdUR0vLVdY-N2WYQCW9BRswHL86qo11WPt0nhS0QIHntX8GuUNeEmrg1QcvNnjccy0OJVdpXHtYZakB8QE10qfKR5Vn9oxLfEdv102OdkkDBUII268Y-PMCsIEvkqYG57-KQQwHEM9mD\\_KwCaFcb7dnCcVVNfILKp6Of4jTkdvy99Nc53i4\\_QbbJy0-e9rgOBnsl6f4](https://www.syriahr.com/en/188272/?_cf_chl_jschl_tk_=31d89646bf9ff3f351fc256b3618c08b162e1564-1603112279-0-AWEWBZaEw8-CvsDsqcw5bXACVaI3TKG7PE4Zr57-0aCNnHwHxqMv0TKFTX-QU0zphTaCNkN1LR4AdDstbogFJSxTkWVb6y18tRonyzdUR0vLVdY-N2WYQCW9BRswHL86qo11WPt0nhS0QIHntX8GuUNeEmrg1QcvNnjccy0OJVdpXHtYZakB8QE10qfKR5Vn9oxLfEdv102OdkkDBUII268Y-PMCsIEvkqYG57-KQQwHEM9mD_KwCaFcb7dnCcVVNfILKp6Of4jTkdvy99Nc53i4_QbbJy0-e9rgOBnsl6f4)

Unten ist die Liste der ATK-Gruppen aufgeführt, deren Beteiligung an der anhaltenden Aggression gegen Arzach vermutet wird:

- Firqatu-l-Hamza
- Sultan Murad
- Sultan Süleiman Schah
- Malik Schah
- Faylaq al-Majd
- 51. Brigade
- Ahrar ash-Sharqiyah
- Jeish ash-Sharqiyah
- Jeish an-Nukhba
- Jabhatu-sh-Sh-Sham
- Al-Furqan
- Al-Muttasim
- Al-Umshat
- Süleiman Schah
- Failaqu-sh-Sh-Sham
- Sultan Ertugrul
- Nuraddine Az-Zinki

- Ahraru-sh-Sh-Sham
- Jundascha-Schwindel
- Jabhat al-Nusra<sup>3</sup>
- Islamische Bewegung Ostturkestans<sup>4</sup>
- Gruppen von identifizierten Kämpfern
- Abteilung Al-Hamza (Firqatu-l-Hamza)

Gruppen von identifizierten Kämpfern

### **Abteilung Al-Hamza (Firqatu-l-Hamza)**

Die "Canadian National Post" veröffentlichte einen Artikel, der sich auf Informationen der "Daily Beast" bezog, wonach die Türkei "den syrisch-turkmenischen Sayf Balud<sup>5</sup>, der zuvor in einem ISIS-Propagandavideo erschien und als ehemaliger ISIS-Kommandeur beschrieben wurde", zum Kampf in Bergkarabach<sup>6</sup> entsendet. Anderen Quellen zufolge bildete er 2016 die Al-Hamza-Spezialeinheit, die unter der Kontrolle der syrischen Nationalarmee operiert. Wie auf dem Twitter-Account von Jamel Al-Saleh, dem Leiter der Jeish-Al-Izza-Einheit, erwähnt wird, wurde Sayf Balud am 4. Oktober verletzt. Die Information danach dementiert.<sup>7</sup> Einige Quellen behaupten, dass Balud den Prozess der Rekrutierung von Kämpfern in Syrien koordiniert und zwischen der Türkei, Libyen und Syrien operiert.

Am 22. September brach laut "Afrinpost" eine Gruppe von Kämpfern der "**Hamza-Division**", einer mit der Muslimbruderschaft verbundenen Milizgruppe, von ihrem Hauptquartier im Zentrum der besetzten Region Afrin in Nordsyrien in Richtung des Sammelzentrums in der Stadt Marea auf, um weiter nach Aserbaidshan verlegt zu werden. Der Artikel behauptete ferner, dass am Vortag, dem 21. September, "eine Gruppe bewaffneter Männer (65 Bewaffnete / angeheuerte Mörder) das Hauptquartier des Führers der "Al-Jabha al-Shamiya"-Miliz namens "Malik al-Usu" im Stadtteil Ashrafieh verlassen hatte und in die Stadt Azaz ging, um über die Türkei nach Aserbaidshan auszureisen".<sup>8</sup> Am 29. September berichtete dieselbe Agentur, dass "eine neue Gruppe von 40 Milizionären in die Türkei einreiste, um nach Aserbaidshan zu gehen und dort gegen die armenischen Streitkräfte zu kämpfen".<sup>9</sup>

Elisabeth Zurkow, Forschungsstipendiatin am Forum für regionales Denken und Doktorandin der Politikwissenschaft an der Universität Princeton, veröffentlichte ein Video, in dem ein syrischer Kämpfer in Aserbaidshan über den schweren Beschuss durch die armenischen Streitkräfte berichtete. Nach Angaben Zurkows "handelt es sich bei dem **Kämpfer um Mustafa Qanti, 23 Jahre alt**. Er wurde von der Hamza-Division, einer von der Türkei unterstützten Fraktion rekrutiert, um nach Libyen zu gehen. Er stammt aus der Stadt Hayyan im Westen von Aleppo, die das syrische Regime bei seiner letzten Offensive in Idlib im Jahr 2020 besetzt hatte. Seine Familie lebt jetzt in der Vertreibung in al-Atarib in bitterer Armut".<sup>10</sup>

Die preisgekrönte Journalistin Lindsey Snell, die auf Konflikte und humanitäre Krisen spezialisiert ist, informierte auf ihrem Twitter-Account, dass Kämpfer "aus der Hamza-Division über die Türkei in die

<sup>3</sup> Eine der al-Qaida angeschlossene militante Gruppe (auch bekannt als Hayat Tahrir al-Sham), die eine von der UNO bezeichnete terroristische Organisation ist.

<sup>4</sup> Eine von der UNO bezeichnete terroristische Organisation.

<sup>5</sup> Siehe Anhang 1, Fehler! Referenzquelle nicht gefunden.

<sup>6</sup> <https://nationalpost.com/news/armenia-azerbaijan-accuse-each-other-of-cross-border-attacks-civilian-toll-climbs>.  
<https://www.thedailybeast.com/turkey-sends-sayf-balud-isis-warlord-to-azerbaijan-to-face-off-against-putins-armenian-allies>.

<sup>7</sup> <https://twitter.com/jamelalsleh0/status/1312772742249410561>.

<sup>8</sup> <http://afrinpost.net/en/2020/09/ankara-sends-its-hired-killers-to-azerbaijan-is-it-planning-another-massacre-against-armenians/>.

<sup>9</sup> <http://afrinpost.net/en/2020/09/40-muslim-brotherhood-militant-heading-from-occupied-afrin-to-azerbaijan/>.

<sup>10</sup> <https://twitter.com/Elizrael/status/1312345769555496961>.

aserbaidsschische Hauptstadt Baku gelangt seien". Sie führte weiter aus, dass "die ATKs hauptsächlich aus Syrien kommen, aber rund 70 Kämpfer auch in Libyen gewesen seien". Nach Angaben der Nachrichtenagentur "Greek City Times" besteht die Division Hamza hauptsächlich aus "Arabern und Turkmenen und ist zu einer bewegliche Stellvertretertruppe für den türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdoğan" geworden.<sup>11</sup>

Lindsey Snell veröffentlichte auch einen Artikel, in dem sie darüber informierte, dass den Berichten zufolge Syrer unter den Toten waren, als die Spannungen in Bergkarabach eskalierten. **Ein Militanter der Division Hamza, der nach Aserbaidsschan** entsandt wurde, teilte ihr mit, dass "... sie (höchstwahrscheinlich die Rekrutierer) uns sagten, wir kämen zur Bewachung einer türkischen Basis. Dann kommen wir hierher und es wird gekämpft, und zwar sofort, es wird gekämpft".<sup>12</sup>

Am 9. Oktober machte Lindsey Snell einen weiteren Twitter-Post, in dem sie behauptete, dass "laut Hamza-Quelle geplant ist, die folgende Anzahl von ATKs nach Aserbaidsschan zu entsenden"<sup>13</sup>:

- 450 FTFs von Liwa al-Fatih aus Syrien (die Woche ab dem 9. Oktober)

- 800 FTFs Faylaq al-Majd aus Syrien am/um den 22. Oktober; und 650 aus Libyen über die Türkei".

In einem weiteren Tweet verwies sie auf ein Hamza-Mitglied in Aserbaidsschan, das behauptete, dass **"Hamza und Sultan Murad sich jetzt mit der aserbaidsschischen Armee verbündeten"**.<sup>14</sup>

### **Division von Sultan Murad und Brigade des Süleyman Shah**

Eine Reihe glaubwürdiger Medien berichten über die Präsenz der Sultan-Murad-Kämpfer in Aserbaidsschan und ihre Beteiligung an der Aggression gegen Bergkarabach. Angeführt wird die Gruppe von dem so genannten Fahim Isa, der wahrscheinlich sein Pseudonym ist.

**Mustafa Khalid (Pseudonym)**, der 23-Jährige aus der Stadt Idlib, bestätigte gegenüber der Nachrichtenagentur "Guardian", dass "er sich am 18. September meldete und nun auf einem Posten an der Kontaktlinie stationiert ist, der seit letztem Sonntag (27. September) unter anhaltendem Artilleriefeuer steht". Die Kontaktperson des "Guardian" teilte mit, dass "er als Teil eines Kontingents von 1000 Syrern der von der Türkei unterstützten Divisionen Sultan Murad, Suleiman Shah und Al Hamza reiste, die am 23. September den Grenzübergang Hawar Kilis zur Türkei verließen, um am 23. September zu einer Militärbasis in Gaziantep zu gelangen (der Ort stimmt mit den Informationen überein, die der französische Präsident Francois Macron am 1. Oktober äußerte). Von dort aus wurden sie per Flugzeug nach Istanbul verlegt und flogen dann mit türkischer Militärfracht nach Aserbaidsschan. Daten von der Flight-Radar-Website, die Flugzeugbewegungen verfolgt, sowie georeferenzierte Bilder und Koordinaten, die dem Guardian übermittelt wurden, bestätigen seinen Bericht."<sup>15</sup>

Der "Guardian" informiert weiter, dass die Gruppe laut dem oben erwähnten Kontakt die aserbaidsschischen Uniformen erhalten habe.

Der Produzent Riam Dalati von der "BBC Syrien" veröffentlichte auf seinem Twitter-Account Fotos von Kämpfern der Syrischen Nationalen Armee in aserbaidsschischen Uniformen.<sup>16</sup>

---

<sup>11</sup> <https://greekcitytimes.com/2020/09/25/reports-turkey-is-transferring-syrian-militants-to-azerbaijan-as-hostilities-against-armenia-increases/>.

<sup>12</sup> <https://investigativejournal.org/turkeys-syrian-mercenaries-in-azerbaijan-feel-tricked-as-bodies-pile-up/>

<sup>13</sup> <https://twitter.com/Elizrael/status/1313906508627877890?s=20>

<sup>14</sup> <https://twitter.com/LindseySnell/status/1314547244801163265>

<sup>15</sup> <https://www.theguardian.com/world/2020/oct/02/syrian-recruit-describes-role-of-foreign-fighters-in-nagorno-karabakh>

<sup>16</sup> <https://twitter.com/DalatrM/status/1311306704760565761> , Siehe auch Anhang 1, Reference A3.

Am 11. Oktober wurde ein weiteres Video veröffentlicht, in dem die arabischsprachigen Kämpfer aserbaidische Grenzschutzuniformen trugen und aserbaidische gepanzerte Fahrzeuge und Lastwagen benutzten.<sup>17</sup>

Die Informationen über ATKs, die aserbaidische Uniformen trugen, wurden auch in einem Artikel der arabischen Sektion der Nachrichtenagentur "BBC" illustriert. Derselbe Artikel besagt, dass "die nach Aserbaidschan entsandten Kämpfer der Gruppen **Sultan Murad und Süleyman Shah** türkische Wurzeln haben und zwischen 17 und 30 Jahre alt sind". Darüber hinaus bezieht sich der Artikel der BBC auf **Abdullah (Pseudonym)**, der bestätigte, dass die Kämpfer aus Nordsyrien in das Dorf Hor Kilis und dann zum Flughafen in Antep in der Südtürkei gebracht wurden, wo sie einen einstündigen und vierzigminütigen Flug zum Flughafen von Istanbul hatten. Von Istanbul wurden sie über Azeri Airlines nach Aserbaidschan verlegt.<sup>18</sup>

Die im Vereinigten Königreich ansässige Beobachtungsgruppe "Syrian Observatory for Human Rights" (SOHR) behauptete, dass "mehr als **300 syrische Kämpfer nach Aserbaidschan entsandt** worden seien, die aus zwei bewaffneten ethnisch-turkmenischen Gruppen stammen. Darunter die **Sultan-Murad-Division und die Süleyman-Schah-Brigade**".<sup>19</sup> Die beiden von der Türkei unterstützten syrischen Rebellengruppen waren wichtige Akteure in den von der Türkei kontrollierten Gebieten Nordsyriens.

Nach den ungeprüften Informationen, die der in Washington ansässige "Al-Monitor" verbreitete, teilte Muzahem al-Salem, ein ehemaliger Sprecher der syrischen Rebellengruppe Jaysh Maghawir Al-Thawra, mit, dass "**die erste Gruppe syrischer Kämpfer vor einer Woche in den Kaukasus entsandt wurde, bevor die erneuten Zusammenstöße in Bergkarabach am 26. September wieder aufflammten**". Muzahem al-Salem behauptete, die Kämpfer seien durch ein Zentrum rekrutiert worden, das von den von der Türkei unterstützten Sultan-Murad-Brigaden in Nordsyrien eingerichtet worden sei. Darüber hinaus soll eine Gruppe von 150 Kämpfern aus Faylaq al-Sham von Afrin aus in die Türkei geflogen und später vom internationalen Flughafen Adana nach Aserbaidschan verlegt worden sein. Die Kämpfer wurden angeblich zur taktischen Ausbildung in Trainingslager auf zwei Inseln im Kaspischen Meer gebracht und es wurde ihnen gesagt, dass ihre Aufgabe darin bestehen würde, aserbaidische Gasanlagen zu verteidigen".<sup>20</sup> Die Nachrichtenagentur behauptete, dass die Sultan-Murat-Brigade in den nächsten Wochen, vermutlich zwischen dem 5. und 18. Oktober, etwa 2.000 Kämpfer nach Aserbaidschan schicken soll. Die Agentur "AsiaNews" stellte eine Audioaufnahme des operativen Kerns der Sultan-Murat-Brigade zur Verfügung, aus der Folgendes hervorgeht: "Syrische Freiwillige sollen an die Frontlinie an der armenisch-aserbaidischen Grenze geschickt werden... und sie werden für die Aseris, das heißt für die Schiiten, kämpfen."<sup>21</sup>

### **Malik Shah Brigade**

Laut dem von der Nachrichtenagentur "AsiaTimes" veröffentlichten Artikel (nicht überprüft) "**Khaled**, der ursprünglich aus Homs stammt und mit seiner Mutter und seinen jüngeren Geschwistern vertrieben in einem Lager im Norden, auf dem in Aleppo, lebt, wird von der "Malik Shah Brigade" eingesetzt. Er reiste zwei Wochen vor Beginn des Angriffs auf Bergkarabach (um den 13./14. September) nach Aserbaidschan. Zusammen mit 25 anderen ATKs wurde er auf folgendem Weg nach Aserbaidschan entsandt: Gebiet Kilis

---

<sup>17</sup> Siehe Anhang 2,, Reference.

<sup>18</sup> <https://www.bbc.com/arabic/middleeast-54346711>

<sup>19</sup> <https://www.syriaahr.com/en/186916/>

<sup>20</sup> <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2020/10/turkey-russia-syria-fighter-transfers-azerbaijan-armenia.html>

<sup>21</sup> [http://asianews.it/news-en/Turkey-sends-4,000-Syrian-ISIS-mercenaries-to-fight-against-the-Armenians-\(VIDEO\)-51151.html](http://asianews.it/news-en/Turkey-sends-4,000-Syrian-ISIS-mercenaries-to-fight-against-the-Armenians-(VIDEO)-51151.html)

(Südtürkei)-Syrien-Gaziantep-Istanbul-Aserbaidshchan. Laut der Quelle lag das Alter der Kämpfer zwischen 18-40 Jahren, die in Kilis auf Krankheiten und Verletzungen untersucht wurden".<sup>22</sup>

### **Faylaq al-Majd**

Das Portal "Investigative Journal" zitierte einen Kämpfer aus Faylaq al-Majd, der seit mehreren Monaten in Misrata stationiert ist: "Ich werde mich schnell vorbereiten, und dann gehe ich nach Aserbaidshchan. Sie haben gerade 450 aus Syrien nach Misrata geschickt, um diejenigen zu ersetzen, die schon lange hier sind. Die meisten von uns werden nach Aserbaidshchan weiterreisen".<sup>23</sup>

### **Jund ash-Sham**

Ein Oppositionskämpfer aus Jund ash-Sham mit Sitz in Afrin bestätigte gegenüber "AsiaNews", dass er mit einem aserbaidshchanischen Kollegen gesprochen habe, der in Syrien kämpft und fragte ihn nach dem Zweck, in Aserbaidshchan an der Seite der Schiiten gegen Karabach zu kämpfen. Dieser führte aus, dass "es Teil des Dschihad ist; es ist ein heiliger Krieg von Muslimen gegen Christen". Dieselbe Agentur berichtet, dass "die Nachricht über die Entsendung von 4.000 syrischen Söldnern durch die Türkei gestern (27. September) auch von der Menschenrechtsbeobachtungsstelle in Syrien bestätigt wurde".<sup>24</sup>

### **Ahrar al-Sham (Ahraru-sh-Sham)**

Ein Kämpfer, der es ablehnte, namentlich genannt zu werden, informierte "Reuters", dass die Entsendung von Kämpfern nach Aserbaidshchan mit Ankara koordiniert wird. "Ich wollte nicht gehen, aber ich habe kein Geld. Das Leben ist sehr hart und arm", sagte der Kämpfer, der in Syrien für Ahrar al-Sham gekämpft hatte, eine Gruppe, die die Türkei unterstützt hat. Der Kämpfer sagte, er habe seinen Einsatz mit einem offiziell stationierten, der von der Türkei unterstützten Syrischen Nationalarmee (SNA) in Afrin vereinbart.<sup>25</sup>

### **Jeish an-Nukhba**

Ein Kämpfer der der SNA angegliederten Jeish al-Nukhba-Miliz sagte gegenüber "Reuters", "dass laut seinen Quellen fast 1.000 Syrer nach Aserbaidshchan entsandt werden sollten". Andere Rebellen nannten Zahlen zwischen 700 und 1.000.<sup>26</sup>

### **Aus Libyen transportierte FTFs**

Mehrere Quellen bestätigten, dass syrische Kämpfer aus der libyschen Hauptstadt Tripolis nach Aserbaidshchan verlegt wurden, um sich dort an den Kämpfen zu beteiligen. Am 2. Oktober bestätigten SOHR-Quellen, dass eine neue Gruppe von rund 800 Kämpfern nach Abschluss ihrer Mission aus Libyen nach Syrien zurückgekehrt ist.<sup>27</sup>

---

<sup>22</sup> <https://asiatimes.com/2020/10/turkey-deploys-syrian-mercenaries-to-karabakh-war/>

<sup>23</sup> <https://investigativejournal.org/turkeys-syrian-mercenaries-in-azerbaijan-feel-tricked-as-bodies-pile-up/>

<sup>24</sup> [http://asianews.it/news-en/Turkey-sends-4,000-Syrian-ISIS-mercenaries-to-fight-against-the-Armenians-\(VIDEO\)-51151.html](http://asianews.it/news-en/Turkey-sends-4,000-Syrian-ISIS-mercenaries-to-fight-against-the-Armenians-(VIDEO)-51151.html)

<sup>25</sup> <https://www.reuters.com/article/armenia-azerbaijan-turkey-syria-int/turkey-deploying-syrian-fighters-to-help-ally-azerbaijan-two-fighters-say-idUSKBN26J258>

<sup>26</sup> <https://www.reuters.com/article/armenia-azerbaijan-turkey-syria-int/turkey-deploying-syrian-fighters-to-help-ally-azerbaijan-two-fighters-say-idUSKBN26J258>

<sup>27</sup> <https://libyareview.com/7002/>

Laut einer anderen Quelle teilten die türkischen Sonderdienste den in Libyen kämpfenden Söldnern mit, dass sie nach Beendigung ihrer Verträge über die Türkei nach Aserbaidschan verlegt würden, anstatt nach Syrien zurückzukehren.<sup>28</sup>

Die "Jerusalem Post" bezog sich auf "Al-Ain" in den VAE, das syrische Observatorium für Menschenrechte und andere Quellen, und behauptete, dass bis zu 1.400 Syrer von Libyen nach Aserbaidschan entsandt würden. Diese wären die ersten von 3.500 Angehörigen der Fremdenlegion Ankaras.<sup>29</sup>

Daten, die von Online-Flugzeugverfolgungsradaren gesammelt wurden, deuten darauf hin, dass die türkische Luftwaffe C130 223 (Mode-S ICAO-Code 4B821F) am 30. September 30 von der libyschen Al-Watiya Air Base abflog und in Baku landete.<sup>30</sup> Ein weiterer Datenbericht weist darauf hin, dass ein unbekannter Jet mit dem Rufzeichen BRQ218 von Tripolis nach Aserbaidschan gestartet ist.<sup>31</sup>

### **Aufzeichnungen über Kämpfer, deren Zugehörigkeit zu einer FTF-Gruppe noch nicht zertifiziert ist**

Die Nachrichtenagentur „France 24“ informierte über den 26-jährigen **Abu Ahmad (Pseudonym)** aus einem Lager für Vertriebene im Norden von Aleppo, einer von türkischstämmigen Rebellen kontrollierten Provinz, und erklärte, er sei auf dem Weg nach Karabach in der Hoffnung, seine Frau und Kinder besser versorgen zu können. **Ein anderer Kämpfer aus der Stadt Atareb in der Provinz Aleppo** teilte der „AFP“ per SMS mit, dass „er an der Frontlinie, in Aserbaidschan“ sei. In der nordwestlichen Provinz Idlib in Syrien verriet der 38-jährige Oppositionskämpfer **Abu Adnan (Pseudonym)**, dass man sich an ihn gewandt hatte, um ihn als Kämpfer im Kaukasus zu verpflichten.<sup>32</sup>

Am 30. September veröffentlichte der „BBC Syria“-Produzent Riam Dalati unter Bezugnahme auf die syrische elektronische Quelle „JesrPress“ auf seinem Twitter-Account das Bild eines **verletzten Soldaten der syrischen Nationalarmee (SNA)** aus Homs. Das Foto wurde in Aserbaidschan aufgenommen. „JesrPress“ informierte weiter, dass er kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus verstarb.<sup>33</sup>

In einem weiteren Tweet veröffentlichte Riam Dalati ein Video, in dem die SNA nach ihrer Ankunft in Aserbaidschan am 25. September in der gleichen Uniform Übungen durchführte.<sup>34</sup>

### **Aufzeichnungen über von FTFs aus Aserbaidschan freigegebenes Material**

Aufgrund eines Telegramms von Jarablus News-al Kabus, das von Aktivisten der Syrischen Nationalarmee aus dem nördlichen Teil Syriens betrieben wird, veröffentlichten die Terroristen Kämpfer Videos (nicht verifiziert), in denen sie über die armenische Rüstung<sup>35</sup>, Opfer<sup>36</sup> und einen Hubschrauber<sup>37</sup> sprechen.

Am 28. und 30. September veröffentlichte eine nicht verifizierte Quelle, die „Stepagency“, Tonaufnahmen von Kämpfern (insgesamt fünf Tonaufnahmen), in denen die Kämpfer „Abu Walid“ aufforderten, andere Kämpfer wegen der schweren Kämpfe und der schlechten Bedingungen nicht nach Aserbaidschan kommen zu lassen.<sup>38</sup>

---

<sup>28</sup> <https://stepagency-sy.net/2020/09/30/%D9%87%D8%B0%D8%A7-%D9%85%D8%A7-%D9%8A%D9%88%D8%A7%D8%AC%D9%87%D9%87-%D8%A7%D9%84%D9%85%D8%B1%D8%AA%D8%B2%D9%82%D8%A9-%D8%A7%D9%84%D8%B3%D9%88%D8%B1%D9%8A%D9%8A%D9%86-%D9%81%D9%8A-%D8%A3%D8%B0/>

<sup>29</sup> <https://www.ipost.com/middle-east/evidence-mounts-that-turkey-recruited-syrians-to-fight-armenia-644078>

<sup>30</sup> Siehe Anhang 1

<sup>31</sup> Siehe Anhang 2

<sup>32</sup> <https://www.france24.com/en/20201003-syria-rebels-sign-up-to-fight-for-azeris-to-feed-families>

<sup>33</sup> <https://twitter.com/DalatrM/status/1311269228738207745?s=20> , Siehe auch Anhang 1

<sup>34</sup> <https://twitter.com/DalatrM/status/1311382439076429825?s=20>

<sup>35</sup> Siehe Anhang 2

<sup>36</sup> Siehe Anhang 2

<sup>37</sup> Siehe Anhang 2

<sup>38</sup> Siehe Anhang 2

Am 3. Oktober veröffentlichte Elizabeth Zurkow auf ihrem Twitter-Account ein Video, „in dem die FTFs andere aufforderten, sich ihnen anzuschließen“. Sie sprachen auch über einen „sich öffnenden Korridor zwischen Armenien und Libyen“.<sup>39</sup> Laut dem Foto, das von dem Journalisten **Julian Röpcke** veröffentlicht wurde, handelt es sich bei der im Video festgehaltenen Geolokalisierung des Gebiets um den aserbaidischen Militärstützpunkt in Horadiz, 6 km tief von der Frontlinie entfernt.<sup>40</sup>

Das aserbaidische Verteidigungsministerium veröffentlichte am 3. Oktober ein Video, in dem ein Lager/Schutzraum für Waffen (vermutlich von den armenischen Streitkräften zurückgelassen) gezeigt wurde.<sup>41</sup> Das kleine Bauwerk weist dieselben äußeren Zeichen auf wie der Schutzraum, der im Video des Kämpfers **Mustafa Qanti** aufgenommen wurde.<sup>42</sup>

Es gibt zwei weitere Aufzeichnungen, die vom Geheimdienst abgefangen wurden: In der ersten Aufzeichnung<sup>43</sup> bezeichnete der Kämpfer seinen Standort als Mataghis. In der zweiten Aufnahme<sup>44</sup> ist der Standort Horadiz. Beide Gebiete liegen in der Nähe der Kontaktlinie zwischen Bergkarabach und Aserbaidschan.

Am 11. Oktober enthüllt ein Video, das in offenen Quellen veröffentlicht wurde, die arabischsprachigen Kämpfer in aserbaidischen Grenzschutzuniformen, die am Grenzübergang zum Iran stehen, während sie die Handgeste der „Grauen Wölfe“, einer türkischen rechtsextremen Bewegung, demonstrieren und „Befreiung“ skandieren.<sup>45</sup>

### **KAPITEL 3: ZEUGENAUSSAGEN VON STAATSOBERHÄUPTERN, HOCHRANGIGEN BEAMTEN, NICHTREGIERUNGSORGANISATIONEN**

#### **Präsident der Französischen Republik Emmanuel Macron**

Am 2. Oktober kündigte der Präsident der Französischen Republik, Emmanuel Macron, während seiner Rede vor den Staats- und Regierungschefs der EU auf der Sondertagung des Europäischen Rates an:

„[...] nach unseren Angaben haben 300 syrische Kämpfer Syrien verlassen, um über Gaziantep nach Baku zu gelangen. Die Kämpfer sind bekannt, aufgespürt, identifiziert, sie stammen aus dschihadistischen Gruppen, die in der Region Aleppo operieren [...] weitere Eventualitäten sind in Vorbereitung [...] Ich möchte Ihnen nicht sagen, dass es eine rote Linie ist, weil sie überschritten wird. Sie ist überschritten! [...]. Ich denke an #Syrien, ich gebe eine Antwort [...] Ich lade alle #NATO-Partner ein, sich einfach dem Verhalten eines NATO-Mitglieds zu stellen, und ich glaube nicht, dass dies der Fall ist. Es ist auch ein Punkt, über den wir unbedingt einen Dialog der Wahrheit mit der Türkei führen müssen“.<sup>46</sup>

<https://www.france24.com/en/20201002-macron-reprimands-turkey-accusing-erdogan-of-sending-jihadists-to-azerbaijan>

---

<sup>39</sup> <https://twitter.com/i/status/1312409487404404736>

<sup>40</sup> <https://twitter.com/JulianRoepcke/status/1312347751359959040>, Siehe Anhang 2

<sup>41</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=WvoExPh88js&feature=youtu.be&t=90>

<sup>42</sup> <https://twitter.com/i/status/1312345769555496961>

<sup>43</sup> Siehe Anhang 2

<sup>44</sup> Siehe Anhang 2

<sup>45</sup> <https://twitter.com/Elizrael/status/1315356086719963139>

<sup>46</sup> Original Französisch: “Nous avons établi à partir de nos propres renseignements que 300 combattants ont quitté la Syrie pour rejoindre Bakou en passant par Gaziantep. Ces combattants sont connus, tracés, identifiés, et ils viennent des groupes jihadistes qui opèrent dans la région d'Alep... d'autres contingences se préparent ... Je ne voudrais pas vous dire que c'est une ligne rouge parce qu'elle est franchie. Elle est franchie! Et quand je donné une ligne rouge, j'ai pu la montrer à d'autres égards, je pense à la #Syrie, j'apporte une réponse. J'invite l'ensemble des partenaires de l'#OTAN à regarder simplement en face ce qui est un comportement de membre de l'OTAN, et je ne pense pas que ça en relève. C'est aussi un point sur lequel nous devons absolument avoir un dialogue de vérité avec la #Turquie“.

Am 1. Oktober erklärte der französische Präsident während der Pressekonferenz vor dem Betreten des Gipfelsaals im Europäischen Parlament:

„Uns liegen heute Informationen vor, die mit Sicherheit darauf hindeuten, dass syrische Kämpfer das Operationsgebiet verlassen haben, Kämpfer aus dschihadistischen Gruppen haben Gaziantep durchquert, um das Operationsgebiet in Bergkarabach zu erreichen. Dies ist eine sehr ernste neue Tatsache, welche die Situation verändert“.<sup>47</sup>

### **Präsident der Arabischen Republik Syrien Baschar al-Assad**

Der Präsident der Arabischen Republik Syrien, Baschar al-Assad, gab dem russischen Sputnik N/A am 6. Oktober ein Interview und sagte:

„Die Türkei benutzte diese Terroristen, die aus verschiedenen Ländern Syriens kamen. Sie benutzten die gleiche Methode in Libyen; sie benutzten syrische Terroristen in Libyen, vielleicht (auch) anderer Nationalitäten. Es liegt also auf der Hand und ist sehr wahrscheinlich, dass sie diese Methode in Bergkarabach anwenden, denn, wie ich sagte vorhin, sie sind es, die dieses Problem, diesen Konflikt begonnen haben, sie haben diesen Konflikt gefördert, also wollten sie etwas erreichen, und sie werden die gleiche Methode anwenden. Wir können mit Sicherheit sagen, dass sie Syrer und andere Nationalitäten von Terroristen in Bergkarabach benutzt haben“.

<https://www.youtube.com/watch?v=pkgB0kIeHyc>

### **Direktor des russischen Auslandsgeheimdienstes Sergey Naryshkin**

Am 6. Oktober veröffentlichte der Pressedienst des russischen Auslandsgeheimdienstes (SVR) eine Erklärung von Direktor Sergej Naryschkin:

„Wir [...] können [...] nicht unbekümmert darüber bleiben, dass der Südkaukasus ein neues Standbein für die internationalen Terrorgruppen werden könnte, was es den Militanten erlauben würde, andere an Aserbaidschan und Armenien angrenzende Staaten, einschließlich Russland, zu infiltrieren... Nach Angaben des SVR, kommen Söldner aus internationalen Terrorgruppen wie der Nusra-Front, dem Firqat al-Hamza, der Sultan-Murad-Division, die im Nahen Osten kämpfen, sowie kurdische extremistische Gruppen aktiv im Konfliktgebiet [Bergkarabach] zusammen. Die Informationen beziehen sich auf Hunderte und sogar Tausende Radikale, die mit dem neuen Karabach-Konflikt Geld verdienen wollen“.<sup>48</sup>

<https://tass.com/world/1209115>

### **Nichtstaatliche Organisationen**

Das in Großbritannien ansässige unabhängige syrische Observatorium für Menschenrechte sagte, Ankara habe mindestens 300 Vertreter aus Nordsyrien entsandt.

<https://www.aljazeera.com/news/2020/10/1/macron-says-syrian-fighters-operating-in-karabakh>

---

<sup>47</sup> Original Französisch: “Nous disposons d'informations aujourd'hui de manière certaine qui indiquent que des combattants syriens ont quitté le théâtre d'opérations, des combattants de groupes jihadistes en transitant par Gaziantep pour rejoindre le théâtre d'opérations du Haut Karabakh. C'est un fait très grave, nouveau, qui change aussi la donne”.

<sup>48</sup> Original Russisch: “Нас не может не беспокоить, что Закавказье способно стать новым плацдармом для международных террористических организаций, откуда боевики в последующем могут просачиваться в сопредельные с Азербайджаном и Арменией государства, в том числе в Россию. По имеющейся в СВР информации, в зону конфликта активно подтягиваются наемники из воюющих на Ближнем Востоке международных террористических организаций, в частности [таких как] "Джебхат ан-Нусра" (запрещена в РФ), "Фиркат аль-Хамза", "Султан Мурад", а также экстремистских курдских группировок", - заявил глава СВР. Он подчеркнул, что речь идет о сотнях и уже даже тысячах радикалов, рассчитывающих заработать на новой карабахской войне”.



Sie aktualisieren Informationen über die bereits entsandten FTFs syrischer Herkunft, über diejenigen, die noch darauf warten, an die Reihe zu kommen, um nach Baku zu reisen, und über verwundete und demolierte FTFs.

<https://www.syriahr.com/en/187474/>

#### **KAPITEL 4: VERSCHIEDENE ASPEKTE DER REKRUTIERUNG UND INFORMATIONEN ÜBER DEMISSIONIERTE FTFs**

Fast alle Quellen, die sich mit der Frage der Einschreibung von FTFs in Aserbaidschan befassen, erwähnen, dass die Kämpfer für Geld rekrutiert werden. Es gibt auch andere Argumente, die sich auf die religiösen Fragen als Motiv für die Beteiligung der Terroristenkämpfer an dieser Aggression beziehen.

Ziad Hajj Obeid, ein Kommandeur der Syrischen Nationalarmee, sagte gegenüber Rudaw TV, einem kurdischen Fernsehsender in Irakisch-Kurdistan, dass es zwei Gründe gibt, warum syrische Rebellen dazu getrieben werden, sich am Kampf für Aserbaidschan zu beteiligen: „**der erste - finanzielle Anreize, der zweite - Pflichtgefühl gegenüber türkischen Verbündeten, die sie in Syrien unterstützten**“.<sup>49</sup>

Viele Quellen weisen darauf hin, dass die FTFs aufgrund ihrer schlechten finanziellen und sozialen Bedingungen einem Einsatz in Aserbaidschan zugestimmt haben. In der Zwischenzeit enthüllten einige Quellen, dass die FTFs nicht über den wirklichen Zweck ihres Einsatzes in Aserbaidschan (d.h. die Teilnahme an militärischen Operationen) informiert waren, sondern für die Bewachung einiger Kontrollpunkte rekrutiert wurden.

„Reuters“ bezog sich auf einen Kämpfer, der darüber informierte, dass er der Rekrutierung zustimmte, weil er „ein hartes und schlechtes Leben“ führe. Zusammen mit einem anderen Kämpfer bestätigte er ferner, dass „syrische Brigadekommandeure sagten, sie würden etwa 1.500 Dollar pro Monat verdienen“.<sup>50</sup>

„BBC“ bezog sich auf ein **Monatsgehalt von \$2000, das Kämpfer für die Bewachung von Grenzkontrollpunkten erhalten werden**.<sup>51</sup>

Elisabeth Zurkow behauptete, Gerüchten zufolge würden die FTFs „ein Monatsgehalt von **2.500 Dollar** erhalten“.<sup>52</sup> Dieser Betrag erscheint auch in der ersten Warnung vom 19. Juli 2020, wird aber nicht bestätigt. Die Agentur „Al-Arabiya“ behauptete, dass mehr als 300 Kämpfer, hauptsächlich aus Al-Hamza- und Al-Umshat-Gruppen aus der afrikanischen Region, von der Türkei umgesiedelt und darüber informiert worden seien, dass das Endziel Aserbaidschan sein werde, wo sie für **1500- 2000 Dollar** pro Monat Grenzkontrollpunkte bewachen sollten“.<sup>53</sup> In der Zwischenzeit bezog sich „Guardian“ auf ein Gehalt von **1000- 1200 Dollar**, welches den FTFs für den gleichen Zweck ausgezahlt werden soll.<sup>54</sup>

---

<sup>49</sup> <https://www.voanews.com/extremism-watch/monitor-turkey-sending-syrian-fighters-azerbaijan>

<sup>50</sup> <https://in.reuters.com/article/armenia-azerbaijan-turkey-syria-int-idUSKBN261258>

<sup>51</sup> <https://www.bbc.com/arabic/middleeast-54346711>

<sup>52</sup> <https://twitter.com/Elizrael/status/1310902661949120520?s=20>

<sup>53</sup> <https://beta.alarabiya.net/ar/arab-and-world/2020/09/27/%D8%A3%D8%B1%D8%AF%D9%88%D8%BA%D8%A7%D9%86-%D9%8A%D8%AF%D8%B9%D9%88-%D8%A7%D9%84%D8%A3%D8%B1%D9%85%D9%86-%D9%84%D9%84%D8%AA%D9%85%D8%B1%D9%91%D8%AF-%D9%88%D8%A8%D8%A7%D8%B4%D9%8A%D9%86%D9%8A%D8%A7%D9%86-%D9%8A%D8%AD%D8%B0%D8%B1%D9%87-%D9%85%D9%86-%D8%A7%D9%84%D8%AA%D8%AF%D8%AE%D9%84>

<sup>54</sup> <https://www.theguardian.com/world/2020/sep/28/syrian-rebel-fighters-prepare-to-deploy-to-azerbaijan-in-sign-of-turkeys-ambition>

Die Agentur „AsiaTimes“ behauptete in ihrem Artikel, sie habe einen Kämpfer, Louai, erreicht, der wegen seiner Verletzung nicht nach Aserbaidtschan entsandt werden durfte. Louai bestätigte, dass sein Freund Mahmoud am 25. September für ein Monatsgehalt von 1500 Dollar nach Aserbaidtschan versetzt wurde.<sup>55</sup> Ein Geheimdienstkontakt bestätigte, dass die türkische Seite Büros in den Provinzen Idlib, Aleppo und dem türkischen Militärstützpunkt Havar-Killis an der türkisch-syrischen Grenze eingerichtet hat. Sie nehmen Militante auf und schicken sie über Gaziantep und Istanbul nach Aserbaidtschan. Den regulären Kämpfern werden 1500 Dollar pro Monat versprochen. Ihnen werden in der Regel sechsmonatige Verträge mit möglicher Verlängerung angeboten. Den Führern und Feldkommandeuren werden höhere Gehälter und Beurteilungen versprochen.

Die Frage der Rekrutierungszentren wurde in dem am 3. Oktober veröffentlichten Artikel der Agentur „AfrinPost“ angesprochen. Nach Angaben der Agentur wurden „zwei Büros, **die Amir-Ghobari-Schule und die Azhar-Afrin-Schule**, für die Registrierung der Namen derjenigen benutzt, die sich den Kämpfen in Aserbaidtschan anschließen wollen“. Der Artikel behauptete ferner, dass „600 Kämpfer der Sultan-Murad-Miliz vor 5 Tagen (etwa vom 27. bis 28. September) von Afrin nach Aserbaidtschan aufgebrochen seien“, während er darauf hinwies, dass die „Turkmenen diejenigen sind, die am meisten gehen, wenn man bedenkt, dass der Kampf gegen die Armenier ein Dschihad gegen die Ungläubigen ist“.<sup>56</sup> Die „Menschenrechtsorganisation-Afrin“ gab am 11. Oktober den Namen eines weiteren Rekrutierungszentrums bekannt. Seinem Facebook-Posting zufolge „befindet sich das Zentrum hinter der Schule im Dorf Marateh, 5 km westlich von Afrin. Das Zentrum ist ein beschlagnahmtes Gebäude, das früher einem der gewaltsam vertriebenen örtlichen Kurden namens Salah Othman gehörte, der derzeit in Deutschland lebt“. Die Organisation führt weiter aus, dass „in der vergangenen Woche (wahrscheinlich am 4/5.-10/11. Oktober) die Division Hamzat 300 Söldner aus den Reihen arabischer und turkmenischer Siedler in den Lagern Afrin und Idlib rekrutierte, die syrische Binnenvertriebene nach Aserbaidtschan entsenden sollten“.<sup>57</sup>

Einigen offiziellen syrischen Quellen zufolge haben die Sonderdienste der Türkei hauptsächlich Uiguren für die Entsendung nach Aserbaidtschan angeworben. Sie gelten nicht als gut ausgebildete Kämpfer und haben daher Anspruch auf die niedrigsten Zahlungen - 500- 700 Dollar pro Monat.

„The Idlib Post“ veröffentlichte auf ihrem Twitter-Account ein Video, das in Afrin, Syrien, aufgenommen wurde.<sup>58</sup> In dem Video rief angeblich „ein Führer“ die Kämpfer auf, sich zum Kampf in Aserbaidtschan zu begeben, „da die islamische Welt mit Entbehrungen vom Osten bis zum Westen konfrontiert ist“.<sup>59</sup> **Dieses Filmmaterial zeigt ausdrücklich, wie eine einflussreiche religiöse Figur die Mitglieder einer Gemeinschaft aufruft, sich zum Kampf nach Aserbaidtschan zu begeben, da es sich um einen göttlichen Krieg für die Große Levante handelt (d.h. aus ideologischen oder ethnischen Gründen).**

In der Videoaufnahme (in Anhang 2 Referenz B) verwendet der Kämpfer Hassreden, während er die Leichen der armenischen Soldaten vorführt und deutlich darauf hinweist, dass „der Gott ihnen geholfen hat, die Schweine und Ungläubigen zu töten“.

Auch die Medien haben Zahlen und Namen der getöteten FTFs veröffentlicht und in Umlauf gebracht. Die Zahl der getöteten FTFs variiert in den verschiedenen Medienquellen.

Am 30. September enthüllte die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte (SOHR), dass ihre Mitarbeiter die Erschießung eines syrischen pro-türkischen Söldners in den Kämpfen dokumentiert hatten, und fügte hinzu, dass die Zahl der syrischen Söldner, die bis dahin in Aserbaidtschan kämpften, 320 bewaffnete Männer erreichte, die von türkischen Sicherheitsfirmen überführt wurden.<sup>60</sup>

---

<sup>55</sup> <https://asiatimes.com/2020/10/turkey-deploys-syrian-mercenaries-to-karabakh-war/>

<sup>56</sup> <http://afrinpost.net/en/2020/10/600-mercenaries-of-al-hamzat-militia-left-from-afrin-to-azerbaijan/>

<sup>57</sup> <https://www.facebook.com/Human-Rights-Organisation-Afrin-Syria-114977619885802>

<sup>58</sup> <https://twitter.com/idliben/status/1313934979366367236?s=21>

<sup>59</sup> <https://youtu.be/v14IVz-0Kpc>

<sup>60</sup> <https://see.news/first-syrian-mercenary-loyal-to-turkey-falls-in-azerbaijan/>

Am 30. September bezog sich „The Guardian“ auf den **Tod von Muhammed Shaalan**<sup>61</sup> aus der Stadt Atarib und gab an, dass der Cousin des letzteren, Omar Abdo, von den Männern der **Hamza-Division** kontaktiert wurde, die über das Ableben des Kämpfers informierten. Der Kämpfer wurde am 20. September nach Aserbaidschan verlegt. Die Nachrichtenagentur verwies auch auf die Familien von **zwei weiteren verstorbenen FTF – Hussein Talha**<sup>62</sup> **aus dem Dorf Ain Jara und Sadam Aziz Azkor aus al Kareem**, die ebenfalls darüber informierten, dass sie von Kommandeuren über den Tod ihrer Angehörigen kontaktiert wurden.<sup>63</sup> Die „Washington Post“ veröffentlichte ebenfalls einen Artikel, der sich auf die Ermordung von Muhammed Shaalan bezog.<sup>64</sup>

Am 1. Oktober veröffentlichte die „Idlib Post“ einen Tweet, in dem sie über die „Tötung von **Qassem Mustafa Aljzamour**, einem Mitglied der DeirEzzor-Einheit (Sultan Murad Division) in Aserbaidschan“ informierte.<sup>65</sup>

Am 2. Oktober veröffentlichte die in Afrin ansässige Menschenrechtsorganisation auf ihrer Facebook-Seite eine (nicht verifizierbare) Information, die besagt, dass 180 syrische Söldner getötet worden sein sollen. Die toten Söldner gehörten zu den folgenden pro-türkischen Rebellengruppen:<sup>66</sup>

1. Al-Sharqiya-Armee, verlor 19 Kämpfer.
2. Al-Hamza-Division, verlor 4 Kämpfer.
3. Division 51, verlor 9 Kämpfer.
4. Jaish al-Nukhba, verlor 11 Kämpfer.
5. Die Levante-Front, verlor 22 Kämpfer.
6. Al-Furqan-Brigade, verlor 32 Kämpfer.
7. Al-Mu'tasim-Division, verlor 6 Kämpfer.

Am 2. Oktober informierten einige Quellen über den Untergang von „4 FTFs – **Major Kinan Farzat, Yasser Farzt, Bilal Al-Taybani und Walid Al-Ashtar aus Homs**, die bei der Teilnahme an den Kämpfen in Bergkarabach getötet wurden“.<sup>67</sup>

Am 3. Oktober teilte „L'Orient le Jour“ mit, dass laut SOHR „in der letzten Woche (23. September bis 3. Oktober) 850 Kombattanten nach Aserbaidschan entsandt wurden, zusätzlich zu der vorherigen Stationierung von 1200 Syrern, und dass mindestens 36 syrische Rebellen in den letzten 48 Stunden umgekommen sind, womit die Zahl der Toten auf 64 gestiegen ist“.<sup>68</sup>

Am 4. Oktober veröffentlichte die amerikanische Agentur „Fox News“ einen Artikel mit den Zeugenaussagen eines syrischen Kämpfers, ohne dessen Einzelheiten zu enthüllen. Dieser teilte mit, dass „in dieser Woche **vier Männer** aus seiner Heimatstadt Rastan – einer kleinen, antiken Stadt und Anti-Assad-Bollwerk im Regierungsbezirk Homs – auf dem Schlachtfeld **getötet wurden**“. Einer davon war ein Verwandter, **Kinan Ferzat**, ein 35-jähriger Major in der von der Türkei unterstützten Einheit der Freien Syrischen Armee (FSA), die als Syrische Nationalarmee bekannt ist.“Kinan ist 2012 von der Armee des syrischen Regimes übergelaufen und trat der Freien Syrischen Armee (FSA) innerhalb der Fraktion des Ersten Korps als Anführer der Artilleriebrigade, dem Militär, bei“, sagte sein Familienmitglied. „Im Jahr 2018 verweigerte er die Versöhnung mit dem Regime und wurde wie die anderen übergelaufenen

---

<sup>61</sup> Siehe Anhang 1

<sup>62</sup> Siehe Anhang 1

<sup>63</sup> <https://www.theguardian.com/world/2020/sep/30/nagorno-karabakh-at-least-three-syrian-fighters-killed>

<sup>64</sup> <https://www.washingtonpost.com/world/2020/09/30/armenians-azerbaijan-turkey-russia-clashes/>

<sup>65</sup> <https://twitter.com/IdlibEn/status/1311562155347640320?s=20> , Siehe Anhang 1

<sup>66</sup> [https://www.facebook.com/permalink.php?story\\_fbid=365235251526703&id=114977619885802](https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=365235251526703&id=114977619885802)

<sup>67</sup> <https://www.enabbaladi.net/archives/420304>, Siehe auch Anhang 1

<sup>68</sup> <https://www.lorientlejour.com/article/1235044/au-moins-64-combattants-syriens-proturcs-morts-au-nagorny-karabakh.html>

Militäroffiziere nach Nordsyrien deportiert. Kinan hatte zwei Optionen: Entweder würde er nach Idlib gehen und sich den islamischen und terroristischen Organisationen anschließen, oder er würde nach Afrin gehen und sich der Nationalen Türkischen Armee anschließen“. Er entschied sich, nach Afrin zu gehen und schloss sich der **Sultan-Murad-Fraktion** an, die unter der türkischen Armee operiert, fuhr der Verwandte fort und behauptete, man habe ihn gebeten, nach Aserbaidtschan zu gehen, und befürchtete, dass er sich weigern würde – vom Flughafen Gaziantep aus nach Istanbul und dann nach Aserbaidtschan zu reisen“. <sup>69</sup>

Die ersten Berichte über den Transport der Leichen von Kämpfern kamen am 3. und 4. Oktober. „Foreign Policy“ berichtete, dass „mehr als 50 Syrer, die in einem Konflikt getötet wurden, der weit von ihren eigenen Grenzen entfernt wütete – in einem Land, von dem viele vor einigen Monaten noch kaum etwas gehört hatten – zur Vorbereitung ihrer Beerdigung nach Hause zurückkehrten“. <sup>70</sup> Die gleiche Information teilte Elisabeth Zurkow in ihrem Twitter-Account mit, wo sie auf den Tod von **Muhammad Khaled a-Shahna** <sup>71</sup> **von Ahrar al-Sham** verwies und erklärte, dass „er einer von 55 Leichen von in Aserbaidtschan getöteten Syrern ist, die nach Angaben eines Zeugen der Übergabe gestern Abend übergeben wurden. Die Leiche von Muhammad Khaled a-Shahna gelangte aus Aserbaidtschan an die Hiwar-Kilis-Überquerung, die die Türkei mit den von ihr kontrollierten Zonen in Nordsyrien verbindet“. <sup>72</sup> Zurkow zeigte das von „Jespress.com“ veröffentlichte Video, welches die Übergabe der toten FTFs aufzeichnete <sup>73</sup>. Dieselbe Agentur berichtete, dass bis zum 5. Oktober „80 syrische Kämpfer getötet wurden“. <sup>74</sup>

Bemerkenswert ist, dass nach den Daten von „FlightRadar24“ der Ambulanzflugzeug Embraer ERJ-135 des türkischen Gesundheitsministeriums, TC-CJB, am 3. und 4. Oktober von Baku abflog. <sup>75</sup> Höchstwahrscheinlich wurden die Leichen der getöteten FTFs mit diesem Flug in die Türkei transportiert. Weitere Informationen über rekrutierte terroristische Kämpfer, einschließlich der getöteten, sind in Anhang 3 zu finden.

## **KAPITEL 5: RECHTLICHE ASPEKTE IN BEZUG AUF INTERNATIONALES RECHT UND INTERNATIONALE STANDARDS**

Das absichtliche Zielen auf die Zivilbevölkerung von Arzach durch Aserbaidtschan unter direkter Beteiligung der Türkei und unter Einsatz ausländischer Terroristenbekämpfer stellt ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit dar und ist eine grobe Verletzung des Völkerrechts, einschließlich des humanitären Rechts <sup>76</sup>, der Genfer Konventionen.

Das grundlegende „Prinzip der Unterscheidung“ (d.h. während eines bewaffneten Konflikts muss immer und ausnahmslos zwischen Zivilisten und Kombattanten sowie zwischen zivilen Objekten und militärischen Zielen unterschieden werden) wird von Aserbaidtschan schwerwiegend verletzt. Im Einklang mit dem Internationalen Übereinkommen zur Bekämpfung der Finanzierung des Terrorismus (Artikel 2) „begeht eine Person eine Straftat im Sinne dieses Übereinkommens, wenn sie direkt oder indirekt, rechtswidrig und

<sup>69</sup> <https://www.foxnews.com/world/are-syrian-rebels-dying-azerbaijan-armenian-conflict>

<sup>70</sup> <https://foreignpolicy.com/2020/10/05/nagorno-karabakh-syrians-turkey-armenia-azerbaijan/>

<sup>71</sup> <https://twitter.com/Elizrael/status/1312702349169876992?s=20> , Siehe auch Anhang 1

<sup>72</sup> <https://twitter.com/Elizrael/status/1312701459469946884?s=20>

<sup>73</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=4GecIUOQ8mg>

<sup>74</sup> <https://www.jespress.com/2020/10/05/%d9%85%d9%82%d8%a7%d8%aa%d9%84%d9%88%d9%86-%d8%b3%d9%88%d8%b1%d9%8a%d9%88%d9%86-%d9%82%d8%aa%d9%84%d9%88%d8%a7-%d9%81%d9%8a-%d8%a7%d8%b0%d8%b1%d9%8a%d8%a8%d8%ac%d8%a7%d9%86/>

<sup>75</sup> Siehe Anhang 1

<sup>76</sup> Das humanitäre Völkerrecht enthält keine Definition des Begriffs „Terrorismus“, verbietet jedoch die meisten Handlungen, die in bewaffneten Konflikten begangen werden und die allgemein als "terroristisch" betrachtet würden, wenn sie in Friedenszeiten begangen würden.

vorsätzlich Gelder in der Absicht, dass sie verwendet werden sollen, oder in dem Wissen, dass sie ganz oder teilweise für die Durchführung verwendet werden sollen, direkt oder indirekt, unrechtmäßig und vorsätzlich bereitstellt oder sammelt: (a) eine Handlung, die eine Straftat im Anwendungsbereich und nach der Definition eines der im Anhang aufgeführten Verträge darstellt; oder (b) jede andere Handlung, die darauf abzielt, den Tod oder eine schwere Körperverletzung einer Zivilperson oder einer anderen Person, die sich nicht aktiv an den Feindseligkeiten beteiligt, in einer Situation eines bewaffneten Konflikts zu verursachen, wenn der Zweck dieser Handlung nach ihrer Art oder ihrem Kontext darin besteht, eine Bevölkerung einzuschüchtern oder eine Regierung oder eine internationale Organisation zu zwingen, eine Handlung vorzunehmen oder zu unterlassen".

Gemäß dem FATF-Standard sollten TF-Straftaten die Finanzierung der Reisen von Personen einschließen, die sich in einen anderen Staat als den ihres Wohnsitzes oder ihrer Staatsangehörigkeit begeben, um terroristische Handlungen zu begehen, zu planen oder vorzubereiten oder sich an terroristischen Handlungen zu beteiligen oder um terroristische Ausbildung zu erteilen oder zu erhalten (R.5. 5.2bis). Darüber hinaus schreibt das Übereinkommen über die Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung vor, dass „jeder Vertragsstaat in Übereinstimmung mit seinen innerstaatlichen Rechtsgrundsätzen geeignete Maßnahmen zur Identifizierung, Aufdeckung und zum Einfrieren oder zur Beschlagnahme von Geldern, die für die Begehung der in Artikel 2 genannten Straftaten verwendet oder zugeteilt wurden, sowie der aus solchen Straftaten stammenden Erträge zum Zweck einer möglichen Einziehung“ trifft (Artikel 8); und dass „die Vertragsstaaten bei der Verhütung der in Artikel 2 umschriebenen Straftaten zusammenarbeiten, indem sie [...] Maßnahmen ergreifen, um in ihrem Hoheitsgebiet rechtswidrige Tätigkeiten von Personen und Organisationen zu verbieten, die wissentlich zur Begehung der in Artikel 2 umschriebenen Straftaten ermutigen, anstiften, organisieren oder sich an der Begehung der in Artikel 2 umschriebenen Straftaten beteiligen“ (Artikel 18).

Die armenischen Behörden sind der Ansicht, dass Aserbaidschan und die Türkei angesichts der in diesem Papier dargelegten Tatsachen ihren Verpflichtungen aus dem Übereinkommen über die Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung und dem FATF-Standard nicht nachkommen. Die verübten Aktivitäten haben unweigerlich dazu geführt, dass Mittel für die Rekrutierung, den Transport und den Einsatz ausländischer Terroristenkämpfer aufgebracht, bewegt und verwendet wurden. In der Folge haben es die beteiligten Gerichtsbarkeiten auch versäumt, Straftaten und Aktivitäten im Zusammenhang mit der Finanzierung des Terrorismus zu untersuchen und Personen, die den Terrorismus finanzieren, strafrechtlich zu verfolgen.

Wie im Sofortergebnis 10 der FATF-Methodik gefordert, sollte geprüft werden, wie die Länder gezielte Finanzsanktionen gemäß der Resolution 1267 des UN-Sicherheitsrates und ihrer Nachfolgebeschlüsse umsetzen.

Die oben beschriebenen Handlungen führen in Aserbaidschan und der Türkei zu Verletzungen und Verstößen gegen eine Reihe von Anforderungen aus den einschlägigen Resolutionen des **UN-Sicherheitsrates**, nämlich:

- Die **Resolution 2170 des UN-Sicherheitsrates** „fordert alle Mitgliedstaaten auf, nationale Maßnahmen zu ergreifen, um den Zustrom ausländischer terroristischer Kämpfer zu ISIL, ANF und allen anderen mit Al-Qaida in Verbindung stehenden Einzelpersonen, Gruppen, Unternehmen und Einrichtungen im Einklang mit dem geltenden Völkerrecht zu unterbinden und sie vor Gericht zu stellen“, und bekräftigt ferner die Verpflichtung der Mitgliedstaaten, „die Bewegung von Terroristen oder terroristischen Gruppen zu verhindern, im Einklang mit dem anwendbaren Völkerrecht, unter anderem durch wirksame Grenzkontrollen, und in diesem Zusammenhang zügig Informationen auszutauschen, die Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Behörden zu verbessern, um die Bewegung von Terroristen und terroristischen Gruppen in ihre und aus ihren Hoheitsgebieten, die

Lieferung von Waffen an Terroristen und die Finanzierung, die Terroristen unterstützen würde, zu verhindern".

- In der Resolution 2178 des UN-Sicherheitsrates heißt es: „Die Mitgliedstaaten verhindern und unterdrücken im Einklang mit den internationalen Menschenrechtsnormen, dem internationalen Flüchtlingsrecht und dem humanitären Völkerrecht die Rekrutierung, Organisation, Beförderung oder Ausrüstung von Personen, die in einen anderen Staat als den Staat ihres Wohnsitzes oder ihrer Staatsangehörigkeit reisen, um terroristische Handlungen zu begehen, zu planen, vorzubereiten oder sich an terroristischen Handlungen zu beteiligen oder sich an terroristischen Handlungen zu beteiligen oder terroristische Ausbildung anzubieten oder zu erhalten, sowie die Finanzierung ihrer Reisen und Aktivitäten“. Darüber hinaus „wird jede Person oder Einzelperson, die sich an der Finanzierung, Planung, Vorbereitung oder Begehung terroristischer Handlungen oder der Unterstützung terroristischer Handlungen beteiligt oder diese unterstützt, vor Gericht gestellt, und alle Staaten stellen sicher, dass ihre innerstaatlichen Gesetze und sonstigen Vorschriften schwere Straftaten festlegen, die ausreichen, um die Fähigkeit zur Verfolgung und Bestrafung in einer die Schwere der Straftat gebührend wiedergebenden Weise zu gewährleisten“.
- Im Einklang mit der Resolution 2396 des UN-Sicherheitsrates gilt: „Ausländische terroristische Kämpfer und diejenigen, die ihre Reisen und anschließenden Aktivitäten finanzieren oder anderweitig erleichtern, können in die vom Ausschuss gemäß den Resolutionen 1267 (1999), 1989 (2011) und 2253 (2015) geführte ISIL (Da'esh) & Al-Qaida-Sanktionsliste aufgenommen werden, wenn sie sich an der Finanzierung, Planung, Erleichterung, Vorbereitung oder Begehung von Handlungen oder Aktivitäten durch den Ausschuss beteiligen, in Verbindung mit, unter dem Namen, im Namen von oder zur Unterstützung der Lieferung, des Verkaufs oder der Weitergabe von Rüstungsgütern und sonstigem Wehrmaterial an Al-Qaida, ISIL oder eine Zelle, eine Mitgliedsorganisation, eine Splittergruppe oder ein Derivat davon oder zur Rekrutierung für oder anderweitigen Unterstützung von Handlungen oder Aktivitäten dieser Organisation und fordert die Staaten auf, solche ausländischen terroristischen Kämpfer und diejenigen, die ihre Reisen und anschließenden Aktivitäten erleichtern oder finanzieren, für eine mögliche Benennung vorzuschlagen“. Unter Berücksichtigung der Verbindungen der identifizierten Einrichtungen und Einzelpersonen mit der ISIL (Da'esh) und der Al-Qaida-Sanktionsliste, die der Ausschuss gemäß den Resolutionen 1267 (1999), 1989 (2011) und 2253 (2015) führt, wird Armenien daher eine Benennung der Personen und Einrichtungen beim zuständigen VN-Ausschuss einleiten.
- In Übereinstimmung mit der Resolution 2253 des UN-Sicherheitsrates „verhindern die Mitgliedstaaten, dass die direkte oder indirekte Lieferung, den direkten oder indirekten Verkauf oder die direkte oder indirekte Weitergabe von Rüstungsgütern und sonstigem Wehrmaterial jeder Art, einschließlich Waffen und Munition, Militärfahrzeugen und -ausrüstung, paramilitärischer Ausrüstung und Ersatzteilen für dieselben sowie technische Beratung, Hilfe oder Ausbildung im Zusammenhang mit militärischen Aktivitäten an diese Personen, Gruppen, Unternehmen und Einrichtungen von ihren Hoheitsgebieten aus oder durch ihre Staatsangehörigen außerhalb ihrer Hoheitsgebiete“.
- Gemäß der Resolution 2462 des UN-Sicherheitsrates fordert der Sicherheitsrat die Mitgliedstaaten auf, „Finanzermittlungen in Fällen mit Terrorismusbezug durchzuführen und nach Wegen zu suchen, wie den Herausforderungen bei der Beschaffung von Beweisen zur Sicherung von Verurteilungen wegen Terrorismusfinanzierung begegnet werden kann“. Der Sicherheitsrat fordert die Mitgliedstaaten ferner auf, „Fälle von Terrorismusfinanzierung wirksamer zu untersuchen und strafrechtlich zu verfolgen und gegebenenfalls wirksame, verhältnismäßige und abschreckende




strafrechtliche Sanktionen auf Personen und Organisationen anzuwenden, die wegen Aktivitäten der Terrorismusfinanzierung verurteilt wurden“.

## **KAPITEL 6: SCHLUSSFOLGERUNG**





Die Präsenz von türkisch unterstützten ausländischen Terroristen in Aserbaidtschan und ihre Beteiligung an den Feindseligkeiten gegen das Volk von Arzach ist eine erwiesene und unbestreitbare Tatsache, die mit erheblichen Risiken der Terrorismusfinanzierung verbunden ist. Die Türkei und Aserbaidtschan verletzen in schwerwiegender Weise die völkerrechtlichen Verpflichtungen, einschließlich der Internationalen Konvention zur Bekämpfung der Finanzierung des Terrorismus, der Genfer Konventionen, der Resolutionen des UN-Sicherheitsrates sowie des FATF-Standards.

# ANHANG

## Anhang 1: Screenshots, Referenzen und öffentliche Links

<p>Referenz A1</p>	<p>Sayf Balud)</p>  A portrait of a man with a beard and dark hair, wearing a camouflage military jacket. He is looking directly at the camera with a serious expression. The background shows a hazy, outdoor landscape with hills.
<p>Referenz A2</p>	<p>Verletzter Soldat der Nationalen Syrischen Armee</p>  A photograph showing a soldier lying on the ground, appearing to be injured or dead. Several other soldiers in military uniforms are gathered around him, some looking down at him. The scene is outdoors in a field. A watermark in Arabic is visible at the bottom of the image.
<p>Referenz A3</p>	<p>Kämpfer der Nationalen Syrischen Armee in frischen aserbaidyschanischen Uniformen</p>  A collage of three photographs showing soldiers in blue and green camouflage uniforms. The left photo shows two soldiers walking. The middle photo shows a soldier holding a smartphone. The right photo is a selfie of a soldier. All photos have timestamps at the bottom.



<p><b>Referenz A4</b></p>	<p><b>Major Kinan Farzat, Yasser Farzt, Bilal Al-Taybani und Walid Al-Ashtar</b></p> 
<p><b>Referenz A5</b></p>	<p><b>Qassem Mustafa Aljzamour</b></p> 
<p><b>Referenz A6</b></p>	<p><b>Muhammed Shaalan</b></p> 
<p><b>Referenz A7</b></p>	<p><b>Hussein Talha</b></p> 

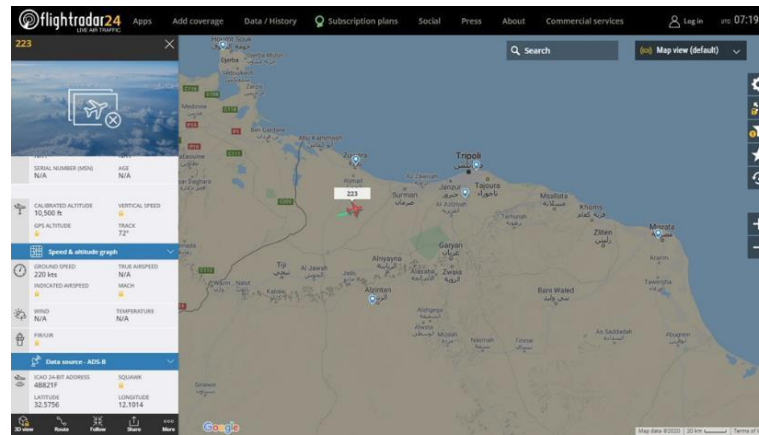
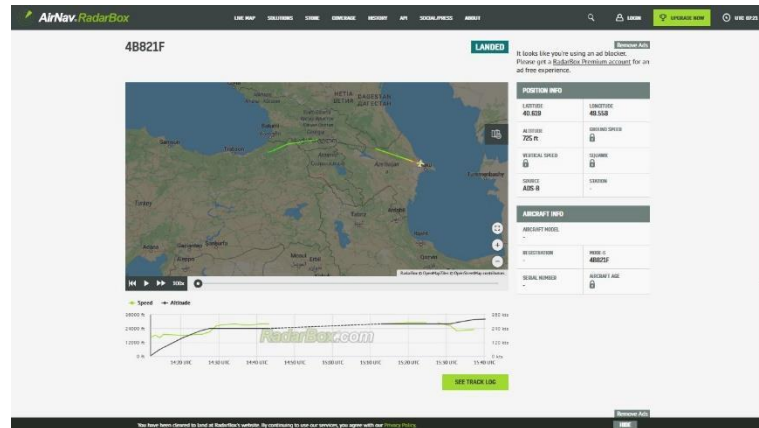
Referenz A8

Muhammad Khaled a-Shahna



Referenz B1

Türkische Luftwaffe C130 223



Referenz B2

von BRQ218

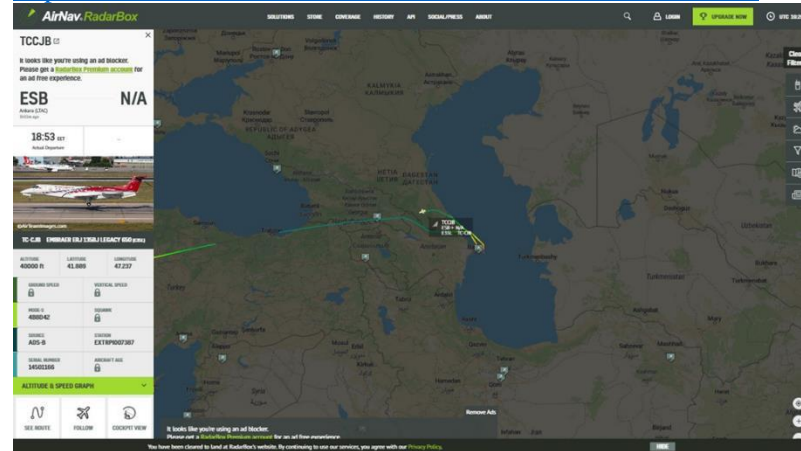
<https://caucasus.liveuamap.com/en/2020/29-september-flight-from-tripoli-coming-to-baku-azerbaijan>



Referenz B3

Embraer des Türkischen Gesundheitsministeriums

<https://twitter.com/GDarkconrad/status/1312837290696245249>



## Anhang 2: veröffentlichte Aufnahmen von FTFs von Aserbajdschan

Referenz N	Audio-/Videoaufnahmen	Transkript/Beschreibung
<p><b>Referenz A</b></p>	<p>Armenische Ausrüstung</p>  <p><a href="https://www.youtube.com/watch?v=EeFA5718Oc">https://www.youtube.com/watch?v=EeFA5718Oc</a></p>	<p>Hier ist die Ausrüstung, Unsere Güter sind in Syrien. Unsere Kästen sind zu. Keiner wird irgendwas nehmen, da wir nicht in der Lage sein werden, es zu verkaufen.</p>
	 <p><a href="https://www.youtube.com/watch?v=lvixBzeIctM">https://www.youtube.com/watch?v=lvixBzeIctM</a></p>	<p>Die aus Armenien erlangte Trophäe. (Mustafa)</p>

**Referenz B**

**Armenische Opfer**



<https://www.youtube.com/watch?v=9az9xcxd7Wg>

<https://www.youtube.com/watch?v=2t8moyQRW1Q>

Die Opfer der armenischen Armee. Ich werde siegreich zurückkommen.


**Referenz C**

**Helikopter**



<https://www.youtube.com/watch?v=7EFHUpVeSsM>

Die Stimmen diskutieren darüber, ob der Luftangriff von einem Helikopter stammt oder der Helikopter selbst von einem Luftangriff getroffen ist.

<p><b>Referenz D</b></p>	<p>Aserbaidschanische Militärbasis in Horadiz</p>  <p><a href="https://www.youtube.com/watch?v=x-f8FKYxrBE">https://www.youtube.com/watch?v=x-f8FKYxrBE</a></p>	<p>Geolokalisierung der Militärbasis</p>
<p><b>Referenz E</b></p>	<p>Audioaufnahmen von Kämpfern Aufnahme Nr. 1 <a href="https://bit.ly/3iBRqni">https://bit.ly/3iBRqni</a></p>	<p>Hallo, möge der Frieden, die Gunst und die Gnade Gottes mit dir sein. Wie geht es dir Abu Walid. Meister, bezüglich Aserbaidschan, erlaube niemandem hierherzukommen. Die Situation ist nicht gut. Die Kämpfe sind ganz schön schwer. Ich schwöre auf den Namen Gottes dem Allmächtigen, 30-40 Leute sterben täglich, um Gottes Willen, die Umstände für Verwundete sind unbeschreiblich schrecklich. Scheich, ich schwöre, all jene sind Syrer, nicht ein einziger Aserbaidschaner kämpft</p>
<p>Audioaufnahmen von Kämpfern Aufnahme Nr. 2 <a href="https://bit.ly/3iBRqni">https://bit.ly/3iBRqni</a></p>	<p>Also gut, vertraue auf Gott, mein lieber Abu Walid. Ich schwöre auf den Namen Gottes, wir sind in Ungnade gefallen, wir sind beschämt, um Gottes Willen. Bei Gott, alle wollen zurückkehren, alle sind unzufrieden. Manche sterben, manche verlieren ihren Kopf, ihr drittes- ihre Beine, da sich überall Minen befinden. Ich schwöre beim allmächtigen Gott, schon seit zwei Tage wollen die Leute zurück, niemand ist zurückgekommen, ich schwöre, sie haben uns mit Waffen bedroht, sodass keiner spricht. Sie nehmen uns mit zum Kampf und zum Training gegen unseren Willen und so weiter. Alles ist obligatorisch hier, gegen unseren Willen</p>	<p>Haji, komm nicht, ich schwöre beim Namen Gottes, komm bloß nicht. Diese Leute kennen nicht meinen Namen, noch kenne ich ihre. Alles ist eine Lüge, es sind Kämpfe, Meister, manche sind in die Luft gesprengt, manche sterben, andere kriegen wir nicht aus den Ruinen heraus. Es sind 30-50 verlorene Leute, wir wissen nicht, ob sie tot oder am Leben sind. 35 Leute sind tot, über 70 sind verwundet. Haji, es ist kein Spiel, es ist ein Gemetzel. Um Gottes Willen, es ist ein Gemetzel. Pass auf dich auf Abu Walid, erlaube niemandem zu kommen, ich schwöre beim Namen Gottes. Ich kenne ihn nicht und er kennt mich nicht. Es gibt 100 Leute, die zurückkehren wollen, sie dürfen</p>
<p>Audioaufnahmen von Kämpfern Aufnahme Nr. 3 <a href="https://bit.ly/3iBRqni">https://bit.ly/3iBRqni</a></p>	<p>Haji, komm nicht, ich schwöre beim Namen Gottes, komm bloß nicht. Diese Leute kennen nicht meinen Namen, noch kenne ich ihre. Alles ist eine Lüge, es sind Kämpfe, Meister, manche sind in die Luft gesprengt, manche sterben, andere kriegen wir nicht aus den Ruinen heraus. Es sind 30-50 verlorene Leute, wir wissen nicht, ob sie tot oder am Leben sind. 35 Leute sind tot, über 70 sind verwundet. Haji, es ist kein Spiel, es ist ein Gemetzel. Um Gottes Willen, es ist ein Gemetzel. Pass auf dich auf Abu Walid, erlaube niemandem zu kommen, ich schwöre beim Namen Gottes. Ich kenne ihn nicht und er kennt mich nicht. Es gibt 100 Leute, die zurückkehren wollen, sie dürfen</p>	<p>Haji, komm nicht, ich schwöre beim Namen Gottes, komm bloß nicht. Diese Leute kennen nicht meinen Namen, noch kenne ich ihre. Alles ist eine Lüge, es sind Kämpfe, Meister, manche sind in die Luft gesprengt, manche sterben, andere kriegen wir nicht aus den Ruinen heraus. Es sind 30-50 verlorene Leute, wir wissen nicht, ob sie tot oder am Leben sind. 35 Leute sind tot, über 70 sind verwundet. Haji, es ist kein Spiel, es ist ein Gemetzel. Um Gottes Willen, es ist ein Gemetzel. Pass auf dich auf Abu Walid, erlaube niemandem zu kommen, ich schwöre beim Namen Gottes. Ich kenne ihn nicht und er kennt mich nicht. Es gibt 100 Leute, die zurückkehren wollen, sie dürfen</p>

		aber nicht. Sie tun nichts, sie sitzen, sie tun absolut nichts.
	Audioaufnahmen von Kämpfern Aufnahme Nr. 4 <a href="https://bit.ly/3npdXr6">https://bit.ly/3npdXr6</a>	Hey, ganze Gruppen sterben, jede in Größe von 10, 15, 7, 8 Personen, viele sterben. Als seien Türken mit uns und so weiter. Niemand ist an unserer Seite, abgesehen von Schiiten. Warum betrügen Schiiten Menschen. Was machen sie mit uns, sie senden uns nicht, sie senden uns nicht zurück. Sie sterben mit Gruppen.
	Audioaufnahmen von Kämpfern Aufnahme Nr. 5 <a href="https://bit.ly/3npdXr6">https://bit.ly/3npdXr6</a>	Sag Mohammed, er soll keine Leute hierhin schicken, es ist ein Ärgernis, sag Mohammed Jamil und Foulans (wenn sie keinen kennen, sagen sie Foulan), ja? Sag ihm, dass er vollkommen nutzlos ist, 1%. Sag ihm, dass Alan Grüßen lässt und dass er von diesem keine Hilfe bekommt, 1%, OK?
<b>Referenz F</b>	<b>Fehler! Referenzquelle nicht gefunden.</b> (Transkript)	Um Gottes Willen, möge uns jemand von hier wegbringen, es ist ein Sumpf. Momentan sind wir in Madaghis. Es gibt weder Essen noch Wasser. Wir sind unter Beschuss. Wir sind seit fast 4-5 Tagen hier. Die Körper unserer Freunde sind vor unseren Augen in Stücke gerissen. Bitte, rede mit einem höheren Offizier, um uns von hier wegzubringen. Rede mit aserbaidischen Militärskräften, lass sie uns Essen und Wasser bringen. Wir haben auch mit Aserbaidischern gesprochen und sie haben geantwortet, entweder machen wir unseren Job oder sie töten uns. Wie lange sollen wir bleiben? Die Hälfte unserer syrischen Freunde ist schon tot. Wenn sie uns nicht von hier wegbringen, komme ich in die Türkei. Unsere Freunde haben schon angefangen, sich über das Essen zu streiten. Uns wurde gesagt, es würde Essen, Wasser und Geld geben. Wo sind sie? Es gibt kein Geld, kein Essen, kein Wasser. Halo Bruder, der uns hört. Guten Morgen Abu Hassan. Wir sind unter Beschuss. Wir sind in Horadiz. Der Kämpfer beschwert sich im Weiteren über die Bedingungen und das Fehlen von Essen und Wasser
<b>Referenz G</b>	<b>Fehler! Referenzquelle nicht gefunden.</b> <a href="https://www.youtube.com/watch?v=NHrN68yOe4">https://www.youtube.com/watch?v=NHrN68yOe4</a>	

**Referenz H**


**Fehler! Referenzquelle nicht gefunden.** Ein Kampf mit Sturm- und Maschinengewehren



<https://www.youtube.com/watch?v=q-14tvoQFYQ&>

Kämpfer rufen durcheinander: “Hey, passt auf da vorne! Allahu Akbar! Bringt die Munition! Niemand ist vor uns! Attacke! Seid vorsichtig um uns herum! Alle Gruppen sammeln!” etc.



<p><b>Referenz I</b></p>	<p>Kämpfer in aserbaischanischer Grenzüberwachungsuniform, mit Wolfsgruß</p> <p><b>Fehler! Referenzquelle nicht gefunden.</b></p> 	<p>Kämpfer 1 (zeigt auf die Tafel, die angeblich von der armenischen Seite gelegt wurde): “Armenier, Befreiung, Allahu Akbar”. Dann posiert er mit dem Gruß der “Grauen Wölfe”, der türkischen rechtsextremen Organisation.</p> <p>Kämpfer 2 (posiert mit dem Peace-Zeichen und zeigt auf den Bereich hinter sich): “Iran”.</p>
--------------------------	---	---

### Anhang3: Listen identifizierter FTFs

#### Liste A (Quelle 1)

	Vorname, Nachname, Vatersname	Name der Mutter	Geburtsort, Geburtsstag	Familie nstand	Kinder	Butgrup pe
1	Murad Nauras Sukhta	Fadia	Latakia, 01/01/1986	Ledig		A+
2	Qinan Nauras Sukhta	Fadia	Latakia, 1992	Ledig		A+
3	Khatab Ahmad Shikho	Hayat	Latakia, 1992	Ledig		O+
4	Amer Ahmad Shikho	Hayat	Samara, 20/01/1988	Verheiratet	2	
5	Ahmad Mohammed Shama	Randa	Latakia, 01/01/1988	Verheiratet	2	
6	Mohammed Zamja Ajuz	Mariam	Rauda, 01/12/1977	Verheiratet	3	O+
7	Ziad Jamal Ajuz	Warda	Latakia, 18/01/1989	Verheiratet	1	AB+
8	Amer Izzat Sukhta	Wafa	Latakia, 24/05/1982	Ledig		O+
9	Usama Hasan Husein	Mariam	Latakia, 12/05/1995	Ledig		
10	Tarek Mohammed Turkman	Mariam	Latakia, 05/12/1987	Ledig		A+
11	Murad Nauras Sukhta	Fadia	Latakia, 01/01/1986	Ledig		A+
12	Khaled Ali Shrshi	Fatmeh	Latakia, 09/10/1988	Verheiratet		O+
13	Haysam Hasan Husein	Mariam	Latakia, 20/08/1990	Ledig		B+
14	Mustafa Nadim Bariq	Nabiha	Qastal, 05/01/1982	Verheiratet		A+
15	Kamal Ahmed Jamal Sukhta	Khadijah	Rabia, 25/04/1971	Verheiratet	7	
16	Orhan Mohammed Jariq	Shafiq	Latakia, 20/02/1988	Ledig		O+
17	Ahmad Sabed Morjah	Aisha	Latakia, 1987	Ledig		O+
18	Mohammed Aref Shirtik	Siham	Latakia, 01/02/1994	Ledig		O+
19	Yaser Ramadan Sheikh Ahmed	Ghada	Latakia, 01/01/1985	Verheiratet	1	A-
20	Ahmad Mohammed Mahmud	Miasah	Latakia, 08/04/1995	Ledig		O-
21	Ali Mohammed Ajuz	Hasbeh	Latakia, 05/01/1992	Ledig		B+
22	Burhan Saleh Manlauli	Samiha	Qastal, 10/10/1992	Ledig		A+
23	Mohammed Shaukad Mahmud	Mauludeh	Rabia, 01/11/1992	Ledig		O+
24	Ahmad Jamal Hamu	Laila	Rabia, 01/01/1995	Ledig		
25	Adel Az Aldin Tosun	Nasibeh	Rabia, 07/09/1993	Ledig		A+
26	Mohammed Shaker Sukhta	Hayat	Rabia, 15/01/1988	Ledig		O-
27	Ali Izzat Sukhta	Wafa	Rabia,	Ledig		O+

			09/04/1988			
28	Farid Mohammed Malahsin	Khadijah	Al-Dura, 06/01/1986	Ledig		O+
29	Mohammed Ahmer Ajuz	Amineh	Latakia, 02/01/1968	Verheiratet	6	O+



### Liste B (Quelle 2)

	Vorname, Nachname	FTF-Gruppe	Geburt stag	Stadt/Dorf	Weitere Informationen
1.	Fahim Isa	Einer der Anführer von Sultan Murad			
2.	Saif Abu Bakr	Einer der Anführer von Al Hamza			
3.	Alaa Jneid	Einer der Anführer von Al Hamza			
4.	Muhammed Al-Jasim	Einer der Kommandanten von Al Hamza			
5.	Mustafa Ghanti	Al-Hamza-Kämpfer			23 Jahre alt
6.	Abu Amsha	Anführer von Suleiman Shah			Bekannt aus Kämpfe in Libyen Mitglieder seiner Gruppe sind bekannt als "die schlimmsten Mörder"
7.	Abuebide Aljonubi	Einer der Kommandanten von "Jabhat an-Nusra"		Tale, Zaman	
8.	Mustafa Muhammad al-Kudur		1999	Dorf Kurin, Idlib Provinz	Mutter –Manar
9.	Hasan Muhammad Saghir		1980		Mutter- Sakina
10.	Najm Nimr al-Khalil		1980		Mutter- Sakra
11.	Khalid Mustafa Abras		1984	Dorf Kurin, Marim	
12.	Ahmad Feisal al-Ibrahim		1992	Stadt Kafr Ruma, Idlib Provinz	
13.	Abdullah Subhi Hamada		1984		Mutter- Amina
14.	Musab Hasan al-Hasan		1992	Dorf al-Tavama, Aleppo Provinz	Mutter- Ghazale
15.	Abdullah Abdulaziz Shobak		1997		mother- Amal
16.	Ali Abdulkhalek Hassun		1997	Dorf Kurin, Idlib Provinz	Mutter- Fatima
17.	Jihad Ahmad al-Hamavi			Stadt Sarmada, Idlib Provinz	Mutter- Nadia
18.	Basil Omar Mustafa		1997	Dorf al-Tamava, Aleppo province	Mutter- Fatima
19.	Obeida Abdulrahman Naser		1999		Mutter- Fatima




20.	Feisal Muhammad al- Ahmad		1988	Stadt Idlib,	Mutter-Suria
21.	Muhammad Abdulrahman Kari		02.15.1983		Mutter- Varda
22.	Abdullah Hassan Shobak		1985		Mutter- Hameida
23.	Khaled Vahid al- Juma		1997	Stadt Kafr Ruma, Idlib	Mutter- Amun
24.	Sami Muhammadi Ghandor		1998		Mutter- Iztiyar
25.	Abdulaziz Muhammad Kabi		1. März, 1980		Mutter- Diba
26.	Ahmad Shehadi Shreydi		1988		Mutter- SHamza
27.	Yusef Ibrahim Jalal		1991	Stadt Serakib, Idlib Provinz	Mutter- Muaina
28.	Hasan Kamel al- Akdi		1998	Stadt Kafr Ruma, Idlib Provinz	Mutter- Aisha
29.	Yazan Valid Osman		1997	Dorf Kurin, Idlib Provinz	Mutter- Fatima
30.	Nader Musa Faris		1988	Dorf al-Tavama, Aleppo Provinz	Mutter- Nabiha
31.	Hussein Abdulkhalek Hasun		1998	Dorf Kurin, Idlib Provinz	Mutter- Fatima
32.	Mustafa Khaled al-Dick		1999	Stadt Kafr Ruma, Idlib	Mutter- Ingham
33.	Adil Abdulrahman al- Omar (al-Umr)		1994	Dorf Killi, Idlib Provinz	Mutter- Mahdia
34.	Yamin Valid Abdin		1996	Village Kurin, Idlib Provinz	Mutter- Amina
35.	Shalan Mar'i Khalil		1976		Mutter- Shouka
36.	Muhammad Ahmad Bzamani		1992	Dorf Kurin, Idlib Provinz	Mutter- Ayush
37.	Samir Abdulaziz Shobak		1994		Mutter- Amal
38.	Ibrahim Mustafa Hamada		1998	Dorf Kafr Ruma, Idlib Provinz	Mutter- Ibtisam
39.	Yaser Abdullatif Abdulkader		1994		Mutter- Amina
40.	Hamoud Ibrahim Hamoud		1998		Mutter- Jamila
41.	Ahmad Abdulnaser Maher		1999		Mutter- Mouna
42.	Ahmad Feisal al- Ibrahim		1999	Dorf Kurin, Idlib Provinz	Mutter- Bahija
43.	Barakat Muhammad Muhsini Hammash		1998	Dorf al-Tamava, Aleppo Provinz	Mutter- Shukria

44.	Abdullah Zahr al-Din Ajini		1994	Dorf Kurin, Idlib Provinz	Mutter- Jamil
45.	Ali Muhammad Davalibi		1997		Mutter- Fatima
46.	Muhammad Ibrahim Juma'a		1994		Mutter- Khala
47.	Khalid Valid al-Rakhmoun		1992		Mutter- Subhia
48.	Azouv Mahmud al-Yusef		1998		Mutter- Amuna
49.	Ahmad Imad Bisara		1997		Mutter- Hana
50.	Az Addin Hadr Shakir		1997		Mutter- Marim
51.	Heisam Keik			Drvishan im Norden von Kessab	
52.	Isam Keik			Drvishan im Norden von Kessab	
53.	Mustafa Ajuz			Ghabara im Norden von Kessab	
54.	Yahya Mella			Ghabara im Norden von Kessab	
55.	Tarek Sokhta			Ghabara im Norden von Kessab	Kommandant der Kämpfergruppe

### Liste C. Öffentliche Profile mancher gefallener FTFs

Name	Foto	Persönliche Accounts
عامر سوخته <b>Amir Sokhta</b>		<a href="https://bit.ly/30I7EFm">https://bit.ly/30I7EFm</a> <a href="https://www.facebook.com/amer.sohta1">https://www.facebook.com/amer.sohta1</a>
كمال سوخته <b>Kamal Sokhta</b>		Source: <a href="https://bit.ly/3nuLDUv">https://bit.ly/3nuLDUv</a> <a href="https://www.facebook.com/kemal.sohta">https://www.facebook.com/kemal.sohta</a>

<p>محمد سوخته  <b>Mohammad  Sohta</b></p>		<p><a href="https://www.facebook.com/muhammed.sohta">https://www.facebook.com/muhammed.sohta</a>  <a href="https://www.facebook.com/mehmet.sohta.7">https://www.facebook.com/mehmet.sohta.7</a></p>
<p>ع لي عزت سوخته  <b>Ali Azt Sokhkta</b></p>		<p><a href="https://www.facebook.com/aliazt.sohkta">https://www.facebook.com/aliazt.sohkta</a></p>
<p>كنان نورس سوخته  <b>Kenan Nors  Sokhta</b></p>		<p><a href="https://www.facebook.com/mazen.nors">https://www.facebook.com/mazen.nors</a></p>
<p>مراد نورس سوخته  <b>Murat Sokhta</b></p>		<p><a href="https://www.facebook.com/murat.sohta.39">https://www.facebook.com/murat.sohta.39</a>  <a href="https://www.facebook.com/murat.sohta.10">https://www.facebook.com/murat.sohta.10</a></p>

<p>عمر أحمد شيخو Amir Ahmad Sheikhu</p>		<p><a href="https://bit.ly/2SygHo3">https://bit.ly/2SygHo3</a></p>
<p>ابراهيم جمعة Ibrahim Jum`a</p>		<p><a href="pic.twitter.com/P8uS8amrvf">pic.twitter.com/P8uS8amrvf</a> Das Foto stammt aus der Wohngemeinschaft in Aserbaidtschan</p>
<p>احمد لاهله Ahmad Lahlah</p>		<p><a href="pic.twitter.com/P8uS8amrvf">pic.twitter.com/P8uS8amrvf</a></p>

#### Liste D: List mancher gefallener FTFs

	Vor- und Nachname	FTF-Gruppe	Wohnsitz	Weitere Informationen
1.	Yaser Fzrat	“Al-Hamza”	Rastan, Provinz Homs, Syrien	
2.	Abu Shadi	“Al-Hamza”	Al-Atarib, Provinz Aleppo, Syrien	
3.	Hussein Talha	“Al-Hamza”	Provinz Aleppo, Syrien	
4.	Sadam Aziz Azkour (alias- Daroubi)	“Al-Hamza”	Dorf Al Karim im Nordwesten von Hama	
5.	Ali al-Rahmouni	“Al-Hamza”	Kafr Aleppo, Syrien	
6.	Abd al-Razak (alias- Abu Houria)		Dorf Tasnin, Homs Provinz, Syrien	
7.	Abu Shadi Al-A`akari,		Dorf Az-Za`afarani, im Norden der Homs-Provinz	
8.	Major Kanan Fzrat	SNA	Rastan, Provinz Homs, Syrien	35 Jahre alt

9.	Bilal At-Tibani		Rastan, Syrien	
10.	Mahmoud Najar		Stadt Marea, Aleppo Provinz, Syrien	
11.	Valid Ashtar		Rastan, Syrien	
12.	Abu Kasim al-Zaghlul,		Al-Hajr al Asuad nahe Damaskus, Syrien	
13.	Muhammad Abdul Sattar al- Khalaf		Al-Atarib, Provinz Aleppo, Syrien	
14.	Abdul Hanan Abd al-Razak		Dorf Mari, Aleppo, Syrien	
15.	Muhammad Abdel Mouti			
16.	Hussein al-Taweel			
17.	Firas Auaid			
18.	Abdul Latif Hasani			
19.	Muhammad Mahdi			
20.	Mazen Muhammad			
21.	Abd al-Rahman al-Khatib			
22.	Hamza al-Shami			
23.	Abdulrahman Al-Shami			
24.	Raduan Rahal			
25.	Ibrahim Jum`a		Rastan, Provinz Homs, Syrien	
26.	Ahmad Lahlah		Rastan, Provinz Homs, Syrien	